



Protokoll 2021

der ordentlichen Diözesankonferenz

19. – 21. November 2021

in Aachen, digital via zoom

Inhaltsverzeichnis

<u>Top 1: Eröffnung der Konferenz</u>	3
<u>Top 2: Formalia</u>	3
<u>Top 3: Berichte (Bericht der Diözesanleitung)</u>	4
<u>Top 11: Sonstiges</u>	11
<u>Top 4: Finanzen (nicht-öffentlich)</u>	12
<u>Top 5: Entlastung der Diözesanleitung</u>	12
<u>Top 9: Anträge</u>	12
<u>Top 6: Studienteil</u>	13
<u>Top 11: Sonstiges</u>	14
<u>Top 7: Wahlen</u>	14
<u>Top 3: Berichte (Weitere Berichte)</u>	17
<u>Top 7: Wahlen (Fortsetzung)</u>	18
<u>Top 3: Berichte (Weitere Berichte)</u>	18
<u>Top 8: Kinderstadt</u>	20
<u>Top 3: Berichte (Weitere Berichte)</u>	20
<u>Top 9: Anträge (Fortsetzung)</u>	21
<u>Top 7: Wahlen (Fortsetzung)</u>	26
<u>Top 11: Sonstiges</u>	33
<u>Top 9: Anträge (Fortsetzung)</u>	33
<u>Top 3: Berichte (Weitere Berichte)</u>	42
<u>Top 10: Werbung</u>	42
<u>Top 11: Sonstiges</u>	43

Freitag, 19. November

Top 1: Eröffnung der Konferenz

Bettina Koß (DL) eröffnet die digitale Diözesankonferenz 2021 um 19:18 Uhr. Sie begrüßt neben allen Delegierten auch **Daniel Goldfuß (KjG Bamberg)**, **Anna op de Hipt (KjG Münster)** sowie **Jens Böse (KjG Münster)** für die Moderation, **Marie Lavall (KjG Köln)** für das Protokoll und **Rebekka Biesenbach (Bundesleitung)**.

Veronica Rohn (DL) präsentiert die neuen Banner und kündigt an, dass alle Pfarrleitungen ein solches Exemplar zugeschickt bekommen.

Christian Dieckmann (DL) lädt zu einem stillen Gebet ein, zündet die Thomas-Morus-Kerze an und spricht einen Segen für die digitale Diözesankonferenz. Anschließend übergibt er das Wort an die Moderation.

Daniel Goldfuß (Moderation) begrüßt ebenfalls die Delegierten und Gäste der Diözesankonferenz und stellt sich vor, ebenso wie seine Moderations-Kolleg*innen **Anna op de Hipt** und **Jens Böse**.

Top 2: Formalia

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Daniel Goldfuß (Moderation) stellt fest, dass fristgerecht eingeladen wurde und die Konferenz mit 16 männlichen und 11 weiblichen anwesenden Stimmberechtigten beschlussfähig ist.

Gegen das Protokoll der Diözesankonferenz 2020 werden keine Einwände erhoben, es ist somit angenommen.

Abstimmung über die Tagesordnung:

Veronica Rohn (DL) erklärt, dass über die Tagesordnung aus der letzten Verschickung (18.11.2021) abgestimmt wird.

Robin Natus (St. Elisabeth Düren) fragt in diesem Zusammenhang, ob die Initiativanträge nicht auch per Abstimmung mitaufgenommen werden müssen.

Yannick Holle (DL) bestätigt, dass die Initiativanträge formell per Abstimmung in die Tagesordnung mit aufgenommen werden müssen.

Joschua Hinz (DAS) fragt, ob die Konferenz einen zusätzlichen Beschluss zur Abweichung der Geschäftsordnung treffen müsse, da ja digital getagt wird.

Daniel Goldfuß (Moderation) stimmt dem zu. Es erfolgt zuerst die Abstimmung über eine Abweichung von der Geschäftsordnung im Sinne einer digitalen Tagung.

→ Bei 25 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen ist eine Zwei-Drittel-Mehrheit erreicht und die Diözesankonferenz kann online stattfinden.

Initiativantrag 1 „Aussetzung des Pfingstlagers 2022 und die KjG-Großveranstaltung MachMal!“:

Jana Kosky (DL) stellt den Antrag kurz vor. Es gibt keine Rückfragen. Es folgt eine Abstimmung.

→ Bei 25 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen wird der Initiativantrag in die Tagesordnung aufgenommen.

Initiativantrag 2 „Zukunft des Arbeitskreis Pfingstlager“:

Jerome Giesen (DAS) stellt den Antrag kurz vor. Es gibt keine Rückfragen. Es folgt eine Abstimmung.

→ Bei 25 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung wird der Initiativantrag in die Tagesordnung aufgenommen.

Initiativantrag 3 „Frischer Wind für den Stiftungseuro!“:

Yannick Holle (DL) stellt den Antrag kurz vor. Es gibt keine Rückfragen. Es folgt eine Abstimmung.

→ Bei 25 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung wird der Initiativantrag in die Tagesordnung aufgenommen.

Es folgt die Abstimmung über die gesamte Tagesordnung in der nun vorliegenden Form.

→ Bei 28 Ja-Stimmen wird die nun vorliegende Tagesordnung einstimmig angenommen.

Eröffnung der Wahllisten

Jana Kosky (DL) eröffnet im Namen des Wahlausschuss die Wahllisten. Diese können bei OpenSlides gefüllt werden. Sie ermutigt dazu, dies fleißig zu tun.

Top 3: Berichte (Bericht der Diözesanleitung)

Anna op de Hipt (Moderation) ruft den Bericht der Diözesanleitung auf und erklärt das Prozedere: Trotz der im Vorfeld zur Konferenz gegebenen Möglichkeit, bereits in Antragsgrün Bemerkungen einzutragen, werden aus formalen Gründen alle Unterpunkte des Berichtes aufgerufen.

1.1 Vorwort

Christian Dieckmann (DL) ergänzt, dass zum Zeitpunkt der Berichtslegung noch nicht klar war, in welcher Form die Konferenz stattfinden kann. Er hat das Bedürfnis, noch einige Worte zur Entscheidung, die Konferenz digital stattfinden zu lassen, zu sagen. DL, DAS und BL haben lange getagt und damit gerungen, was am Besten zu tun sei. Es war Konsens, dass es immer einen Mangel geben werde, egal welche Variante man macht. Er möchte im Namen der ganzen DL Danke sagen für alle, die hier sind und die digitale Variante mittragen. Er bekräftigt, dass wir als KjGler*innen weiterhin zusammenhalten, uns nicht entmutigen lassen und das Beste aus der Situation machen. Es wird vermutlich durch die Kurzfristigkeit nicht alles perfekt laufen. Die DL sieht und fühlt die Enttäuschung über die nicht stattfindende Präsenzkonzferenz und teilt diese, er bittet darum, sich bei Änderungswünschen und allen Anliegen immer an die DL zu wenden.

2. Gremien

2.1 Diözesanausschuss (DAS)

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

2.2 Finanz- und Personalausschuss (FuP)

Yannick Holle (DL) hat im Vorfeld in Antragsgrün eine Ergänzung vorgenommen. Leider haben es die DL-Einschätzung und die Hashtags nicht in die PDF-Version des Berichts geschafft. Der schriftliche Nachtrag in Antragsgrün lautet wie folgt:

„Der Bereich Finanzen und Personal ist ein sehr wichtiger Bereich mit einhergehender großer Verantwortung. Gerade deswegen sind wir froh über die Expertise, die der FuP in dem Bereich mitbringt. Die Beratungen auf den Treffen halten wir für sehr gewinnbringend. #geldregiertdiwelt #puf #stellidichin #approved.“

2.3 Satzungsausschuss (SAS)

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

2.4 Wahlausschuss (WAS)

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

3. Arbeitskreise & Sachausschüsse

3.1 Arbeitskreis Jubiläum

Yannick Holle (DL) ergänzt: Nach der Berichtslegung wurde im AK das letzte Jubiläum reflektiert. Es stellt sich die Frage, ob es so etwas zum 55. Jubiläum nochmal geben soll. Nach den Rückmeldungen der Teilnehmenden und auch vom AK selbst ergibt ein Jubiläum nur Sinn, wenn es einen Austausch zwischen Ehemaligen und aktiven KJGler*innen gibt; das war zuletzt nicht der Fall (da mehr Ehemalige als Aktive anwesend waren). Könnte sich die Konferenz vorstellen, das Ganze noch einmal zu machen, sodass alle Gruppen Spaß daran hätten? Er bittet im Namen des AK um ein Stimmungsbild, ob die Konferenz es sinnvoll findet, für das 55. Jubiläum ein Format zu entwickeln, das für Aktive und Ehemalige gleichermaßen attraktiv ist.

→ *Ergebnis Stimmungsbild: 19 Grüne Karten, 0 Rote Karten und 7 Enthaltungen.*

3.2 Eine-Welt-Arbeitskreis (EWAK)

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

3.2.1 Freiwilligendienste Kolumbien (Incoming/Outgoing)

Veronica Rohn (DL) weist darauf hin, dass ein Freiwilliger ausgewählt wurde, der im kommenden Jahr nach Kolumbien reisen wird. Er wird sich im Laufe des Wochenendes ebenfalls zur DK schalten.

3.3 Arbeitskreis Junge Leute (JuLe)

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

3.4 Öffentlichkeits- und Werbe-Arbeitskreis (ÖWAK)

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

3.5 Arbeitskreis Pfingstlager (PfiLa)

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

3.6 Sachausschuss Kinderstadt

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

3.7 Sachausschuss Partizipation und Teilhabe

Robin Natus (St. Elisabeth Düren) ergänzt, dass auch der Sachausschuss Partizipation und Teilhabe eine Einschätzung für das vergangene Jahr verfasst hat, die es leider nicht bis ins Berichtsheft geschafft zu haben scheint, die sie den Delegierten aber ungern vorenthalten wollen. Der schriftliche Nachtrag in Antragsgrün lautet wie folgt:

„Die Arbeit im Sachausschuss ist schleppend angelaufen. Der Umfang des Themas und die Bedingungen unter Corona haben die Arbeit erschwert. Gerne hätten wir noch in diesem Jahr eine „echte“ Aktion durchgeführt. Dafür stürzen wir uns jetzt mit viel Energie auf die Kinder-DK. Wir sehen in allen Themenbereichen für das kommende Jahr viel Potential. Wir freuen uns auf eine aktive Gestaltung mit euch. Die Zusammenarbeit hat trotz des digitalen Formats gut funktioniert. Die Stimmung bei den Treffen war gut und ergebnisreich. Neben den ernsten Themen gab es auch immer Zeit für freien Austausch. #leichtereSprache #kinderDk #zuUnkreativ #lustigerHashtag“

3.8 Sachausschuss Steckenborn Team Erlebnispädagogik (STEP)

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

4. Arbeitsgruppen

4.1 Gegenwind

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

4.2 Jugendstufe unter Strom (JustuS)

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

Es kommen einige Herzchen-Reaktionen per Zoom zu diesem Bericht.

4.3 Kinder in Aktion (KinA)/ Wirbelwind

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

4.4 K-Team

Florian Janßen (DAS): In Absprache mit dem DAS hat das K-Team entschieden, im nächsten Jahr eine Fahrt nach Bamberg vom 30.09.22 bis zum 3.10.22 anzubieten. Auch Bamberger*innen dürfen natürlich am Programm teilnehmen.

4.5 Schulungsteam

Florian Janßen (DAS) möchte gerne wissen, ob im Herbst der geplante GruLeiKu stattgefunden hat und, wenn ja, mit wie vielen Teilnehmenden.

Andreas Münstermann (DL) antwortet: Leider konnte der GruLeiKu mangels Anmeldungen nicht stattfinden. In den Pfarren ist gerade viel im Umbruch und es hat insgesamt vor Ort wenig stattgefunden. Wenn wieder mehr Gruppenstunden etc. an den Start gehen, wird es besser.

5. Kontaktarbeit

Veronica Rohn (DL) freut sich, verkünden zu können, dass ein weiterer Gründungsprozess im Gange ist: In Hückelhoven möchte ein Teil einer Jugendkirche eine KjG werden, das steht für das kommende Jahr in Aussicht.

Moritz Breuer (St. Helena Rheindahlen): Möchte sich stellvertretend für Rheindahlen bedanken, dass sehr kurzfristig die Impfbescheinigung vor dem Sommerlager ausgestellt werden konnte und Tests zur Verfügung standen, das hat sehr gut geklappt, vielen Dank!

5.1 Region Aachen-Land

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

5.2 Region Aachen-Stadt

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

5.3 Region Düren

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

5.4 Region Eifel

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

5.5 Region Heinsberg

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

5.6 Region Kempen-Viersen

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

5.7 Region Krefeld

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

5.8 Region Mönchengladbach

Moritz Breuer (St. Helena Rheindahlen): Es wäre cool, wenn es nochmal ein Regionentreffen Mönchengladbach geben könnte. Er fragt, ob die neu gegründete Pfarre auch auf der Diözesankonferenz vertreten ist.

Veronica Rohn (DL) erwidert, dass die DL das Angebot - gerne auch in mehreren Regionen - wieder stattfinden lassen möchte. Aus der KJG Pfarrjugend Hüls ist leider aktuell noch niemand auf der Diözesankonferenz vertreten, sie ist aber weiterhin mit Hüls im Gespräch und versucht, noch jemanden für eine digitale Teilnahme an diesem Wochenende zu gewinnen.

6. Angebote des Diözesanverbandes

6.1 Coole Schule

Andres Münstermann (DL) gibt bekannt, dass für das kommende Jahr bereits für den Zeitraum ab den Osterferien bis zu den Herbstferien für jede Woche eine Anfrage für Coole Schule vorliegt. Ob das so bleibt, auch vor dem Hintergrund der Pandemie, müsse man abwarten.

Marvin Hinz (DAS) ergänzt, dass es viele motivierte Leute braucht, um das Angebot zu realisieren, da es ohne genügend Teamer*innen nicht stattfinden kann. Er findet es aufgrund der Rahmenbedingungen sehr attraktiv, das Angebot zu leiten und ermutigt alle Anwesenden dazu, Teamer*innen zu werden.

6.2 Kommunionkinder-Wochenenden

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

6.3 Firm-Wochenende

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

7. Themen

7.1 Kinderschutz

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

7.2 Öffentlichkeitsarbeit

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

7.3. Wettkampftag

Jerome Giesen (DAS) fand den Tag sehr schön, besonders da viele verschiedene Leute dabei waren. Er wünscht sich dennoch, dass zum nächsten Wettkampftag noch mehr Leute kommen, um ihn noch größer und spektakulärer zu machen.

8. Außenvertretung

8.1 Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

8.1.1 BDKJ DV (Diözesanversammlung)

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

8.1.2 Konferenz der Mitgliedsverbände (KoMV)

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

8.2 Bistum Kirchenpolitik

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

8.2.1 Diözesanrat der Katholiken (DRK)

Florian Janßen (DAS) fragt nach dem aktuellen Stand zum „Heute bei Dir“-Prozess.

Andreas Münstermann (DL) berichtet, dass aktuell die finale Prozessphase läuft. Es stellen sich besonders folgende Fragen: Wie wird Geld verteilt, wie werden Inhalte im Bistum neu priorisiert? Es gibt das neue Gremium der Synodalversammlung, dort sind alle relevanten Räte vertreten, die es im Bistum gibt. Dieses Gremium soll absegnen, was im Prozess erarbeitet wird. Dafür gibt es einen extra eingerichteten sogenannten Synodalkreis. Elodie Scholten und Simon Hinz sind für den BDKJ in diesem Kreis vertreten, um Lösungen zu erarbeiten. Auch Anna Dolic für den Diözesanrat der Katholiken und der erste Vorsitzende des Diözesanrates sind noch für die Verbände mit drin und versuchen, das Bestmögliche für die jüngeren Katholik*innen herauszuholen. Es wird alles nur im Konsensverfahren beschlossen in diesem Gremium. Bettina Koß und er selbst sind beide über den Diözesanrat bei der Synodalversammlung stimmberechtigtes Mitglied. Auf der letzten Versammlung hat sich durch den Austausch mit dem Kardinal ergeben, dass die KjG im Dezember 2021 einen Gesprächstermin mit dem Bistum hat. Bei diesem Treffen sollen verbandsrelevante Themen platziert und klar gemacht werden, dass die KjG Teil der katholischen Kirche ist und diese aktiv gestaltet.

Bettina Koß (DL) ergänzt: Die Stimmung der letzten Synodalversammlung war, besonders bei den jungen Menschen, kritisch-konstruktiv. Es ist ein guter Anlaufpunkt, um mit dem Bistum auf einer anderen Ebene ins Gespräch zu kommen und eine starke junge Front zu versinnbildlichen, die für ihre Themen einsteht.

Veronica Rohn (DL) weist auf eine Grafik hin, die alle gerade genannten Strukturen leicht verständlich erklärt, damit alle genauer sehen können, was genau die entsprechenden Gremien bedeuten.

Andreas Münstermann (DL) wirbt für weitere Fragen rund um das Thema für die DL-Sprechstunde als Ort, um noch weiter ins Detail zu gehen.

8.2.2 Diözesanverbänderat

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

8.3 Bundesverband

Veronica Rohn (DL) spricht ein riesengroßes Dankeschön an die Bundesleitung aus, die bei der aktuellen Konferenz und allen Überlegungen diesbezüglich sehr gut unterstützt hat. Sie bedankt sich auch für die gute Zusammenarbeit über das vergangene Jahr hinweg.

Rebekka Biesenbach (BL) gibt den Dank zurück und merkt an, dass der KjG DV Aachen sehr viel Arbeitskraft und inhaltliche Meinung im Bundesverband einbringt und nicht nur auf Konferenzen, sondern auch in den Gremien sehr aktiv ist. Sie bedankt sich für das großartige Miteinander.

8.3.1 Bundeskonferenz

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

8.3.2 Bundesräte

Andreas Münstermann (DL) ergänzt, dass der Herbst-Bundesrat kürzlich stattgefunden hat. Die KjG hat es geschafft, ein großes Echo in den Medien hervorzurufen - mit der Debatte um den Beschluss der letzten DK zum Thema Gott*. Es soll auf der nächsten Bundeskonferenz Anfang 2022 einen konkreten Beschluss dazu geben. Ansonsten wurde ein Inklusionskonzept beschlossen und es gab viel Austausch zwischen den DVs. Es war gut, sich in Präsenz zu sehen, da es auf Bundesebene nochmal anders und wichtiger ist, einen direkten Austausch zu ermöglichen.

Rebekka Biesenbach (BL) ist gerne ansprechbar, wenn es weitere Fragen gibt.

8.3.3 Geistertreffen

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

8.3.4 Landesarbeitsgemeinschaft NRW (LAG NRW)

Florian Janßen (DAS) berichtet, dass vor drei Wochen alle DAS aus NRW zu Gast in Münster waren und ein tolles Wochenende hatten. Auf der Landesversammlung gab es einige wichtige Beschlüsse, der Gott*-Antrag wurde leider verschoben. Aus einem der Workshops ist allerdings eine kleine AG entstanden, die sich für die Ehe für Alle auch im katholischen Bereich einsetzen möchte. Am 29.11.21 findet das erste Treffen dieser AG statt. Neben den geistlichen Leitungen aus den DVs ist auch er selbst in der AG und wirbt dafür, bei Interesse gerne dazu zu stoßen.

Veronica Rohn (DL) ergänzt, dass Charlotte Budde-Kreutz (KjG Essen) auf der Landesversammlung als Landessekretärin bestätigt wurde und damit eine weitere Amtszeit von 2 Jahren antritt.

9. Weitere Vereine

9.1 Bildungshaus

Andreas Münstermann (DL) ergänzt den Bericht für den Bildungshausvorstand. Der Vorstand hat versucht, transparenter zu machen, wie die Lage des e.V. ist. In diesem Berichtsteil sind viele Punkte enthalten, die beim ersten Lesen vielleicht unverständlich sind. Die einfachste und interessanteste Möglichkeit, das Bildungshaus genauer zu erleben, sind die angebotenen Wochenenden - dazu wird es für das nächste Jahr nochmal Infos geben. Es ist ein großes Arbeitsfeld, in das viel Zeit investiert wird. Er hofft, dass viele Pfarren Lust haben, das Haus zu nutzen oder auch zu renovieren etc. Gerne kann man sich dazu bei ihm oder Marvin Hinz melden. Er wirbt insbesondere dafür, Bäume zu fällen, da es viel Spaß macht.

9.2 Förderverein der KjG im Bistum Aachen e.V.

Andreas Münstermann (DL) ergänzt für den Fördervereinsvorstand und bedankt sich bei Simone für das letzte Jahr. Eigentlich sollte auf der in Präsenz geplanten Diözesankonferenz konkret methodisch geworben werden. Die Fördermitgliedschaften sind jetzt komplett neu gestaffelt.

Moritz Breuer (St. Helena Rheindahlen) fragt, wie der Förderverein heißen soll.

Andreas Münstermann (DL): Vorher hieß der Verein Fördererkreis, jetzt lautet der Titel „Förderverein der KjG im Bistum Aachen e.V.“.

9.3 Thomas-Morus-Stiftung

Yannick Holle (DL) macht darauf aufmerksam, dass man Geld bekommen kann. Falls eine Pfarre eine coole Aktion macht, die nicht über KJP abgedeckt wird oder es Teilnehmer*innen gibt, die sich den Beitrag nicht leisten können, kann dieses Angebot sehr gerne genutzt werden.

10. Strukturelles

10.1 Finanzen

Florian Janßen (DAS): Hier wird im Bericht eine Ergänzung angekündigt, was hat sich Neues ergeben?

Andreas Münstermann (DL): Das Corona-Aufholpaket wird nicht über den BDKJ Aachen beantragt. Es gibt die Möglichkeit, das über den Bundesverband abzuschöpfen. Für 2022 gibt es eine Erhöhung. Versucht erstmal, die KJP Strukturen zu nutzen, die es schon gibt, als das man sich den bürokratischen Aufwand im Rahmen des Corona-Aufholpaketes anzutun.

10.2 Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

10.3 IT

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

10.4 Kinder- und Jugendförderplan NRW (KJP)

Moritz Breuer (St. Helena Rheindahlen): Seine Pfarre würde sich freuen, wenn zeitnah die Fördersatzte fürs nächste Jahr bekannt gegeben würden, damit sie so zeitnah wie möglich die Beiträge für die Teilnehmenden festlegen können. Auch eine grobe Einschätzung wäre bereits hilfreich, sollte es noch keine gesicherten Informationen geben.

Bettina Koß (DL) bedankt sich für den Hinweis, den die DL gerne mitnimmt. Dieses Jahr kamen die Infos leider erst so spät, da sie auch vom BDKJ erst spät kommuniziert wurden. Im nächsten Jahr soll es so früh wie möglich eine Mitteilung an die Pfarren geben.

10.5 Mitglieder

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

10.6 Personal

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

10.7 Praxissemester

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

11. Stellungnahme

11.1 Persönliche Stellungnahme Andi

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

11.1 Persönliche Stellungnahme Betti

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

11.1 Persönliche Stellungnahme Christian

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

11.1 Persönliche Stellungnahme Jana

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

11.1 Persönliche Stellungnahme Ronni

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

11.1 Persönliche Stellungnahme Yannick

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

11.1 Diözesanleitung

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

11.1 Geistliche Leitung

Keine Anmerkungen, Fragen oder Sonstiges.

12. Zuständigkeiten

Veronica Rohn (DL) weist darauf hin, dass es in Bezug auf den kompletten Bericht Änderungen gab: Die Struktur wurde angepasst, die DL bzw. die zuständigen Referate haben den Berichtsteil gemacht und dann wurden die AKs bei den Einschätzungen mit einbezogen. Es wäre hilfreich zu wissen, welche Struktur besser lesbar ist. Die Struktur wurde ein wenig vom BDKJ abgeguckt, da es immer sehr aufwendig ist, in den AK Berichte zu schreiben. Sie wünscht sich ein Stimmungsbild: Grün für die neue Version, rot für die alte Version.

→ Ergebnis des Stimmungsbildes: 12 Grüne Karten, 1 Rote Karte und 6 neutrale Reaktionen.

Andreas Münstermann (DL) ermutigt die Delegierten dazu, der DL gerne auch noch mehr Feedback zum Bericht zu geben, wenn es in Bezug auf die Struktur Änderungswünsche aus der Konferenz gibt. Die DL möchte ihre Arbeit gerne so gut wie möglich transparent machen und diese im Interesse der Delegierten darstellen. Gerne nimmt die DL weitere Rückmeldungen fürs nächste Jahr mit.

Jens Böse (Moderation) bekräftigt das und ermutigt dazu, immer die Möglichkeit zu nutzen, sich bei der DL zu melden, wenn es etwas zu sagen gibt.

13. Dankeschön

Jana Kosky (DL): Das kleine Danke-Geschenk, dass es eigentlich auf der Konferenz gegeben hätte, bekommen alle in den nächsten Tagen und Wochen zugesendet. Sie sagt nochmal ein riesiges Dankeschön an alle, die den Verband im letzten Jahr nach vorne gebracht haben.

Top 11: Sonstiges

Veronica Rohn (DL) weist auf das weitere Vorgehen am ersten Konferenztag hin: Um 21:16 Uhr starten die DL-Sprechstunde und die Antragscafés. In beiden Formaten haben die Delegierten die Möglichkeit, Rückfragen zu stellen und Anmerkungen zu machen.

Yannick Holle (DL) ergänzt, dass es bei den Antragscafés wie folgt läuft: Neben den bereits eingereichten Anträgen gibt es eine weitere Gruppe, die sich eventuell einen Antrag zum Thema Impfen überlegen möchte. Je nach Interesse der Konferenz werden die entsprechenden Antragscafés in den Break-Out-Sessions eingerichtet.

Nach einem Stimmungsbild der Konferenz gibt es Bedarf, über die Anträge IA3 „Stiftungseuro“, A3 „Kinder-DK“ und den eventuellen Impfantrag zu sprechen.

Florian Janßen (DAS) erinnert für den Wahlausschuss an das padlet mit den Wahllisten und lädt die Delegierten ein, zu einem Gespräch mit dem Wahlausschuss zu kommen, um sich über die verschiedenen Ämter auszutauschen.

Es folgt der Austausch in den Untergruppen „IA3 Stiftungseuro“, „A3 Kinder-DK“ und eventueller Impfantrag, sowie Wahlausschuss und DL-Sprechstunde. Ende des offiziellen Konferenzgeschehens: 22:30 Uhr.

Samstag, 20. November 2021

Top 4: Finanzen (nicht-öffentlich)

Top 5: Entlastung der Diözesanleitung

Samstag, 20. November 2021, 10:00 Uhr: Wiederaufnahme des Konferenzgeschehens im öffentlichen Teil. Der schriftliche Kassenprüfbericht wird vorgelegt.

Simone Krebsbach (Kassenprüferin) ergänzt, dass sie per Zoom zur Kassenprüfung vor Ort zugeschaltet war und alles sehr gut aussah. Sie empfiehlt eine Entlastung der Diözesanleitung.

Florian Janßen (DAS) stellt einen Antrag auf Entlastung der Diözesanleitung.

→ Der Antrag wird bei 24 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen. Somit ist die Diözesanleitung entlastet.

Bettina Koß (DL) bedankt sich im Namen der Diözesanleitung für das Vertrauen und die Entlastung.

Es folgt ein Impuls von Florian Janßen (DAS) zum Buß- und Bettag.

Top 9: Anträge

A1: Termin der Diözesankonferenz 2022

Andreas Münstermann (DL) führt in den Antrag ein.

Es gibt keine Verständnisfragen, Einschätzungen oder Änderungsanträge. Es kommt zur Abstimmung über den Antrag:

Beschlusstext:
Vom 18.11.2022-20.11.2022 findet die Diözesankonferenz in Rolleferberg statt. Die Vorbereitung obliegt der Diözesanleitung und dem Diözesanausschuss.
Begründung:
Einmal jährlich muss satzungsgemäß eine Diözesankonferenz stattfinden. Der Termin ist durch einen früheren DK-Beschluss festgelegt.
→ Bei 26 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ist der Antrag angenommen.

Veronica Rohn (DL) erbittet ein Stimmungsbild für einen bevorzugten Termin bezüglich der Fahrt nach Brüssel vom AK JuLe.

→ Ergebnis Stimmungsbild: Die Mehrheit der Delegierten favorisiert den 02.07.2022 bis 03.07.2022.

SÄA1: Pfarrgemeinschaften

Yannick Holle (DL) führt in den Antrag ein: Die Definition einer Pfarrgemeinschaft ist ein wenig restriktiv. Es ist nur möglich, eine KJG pro Pfarre zu haben. Durch die Zusammenschlüsse in

Pfarrverbände der letzten Jahre ist diese Definition etwas einschränkend. Es braucht hier mehr Flexibilität. Der Antrag wurde bereits mit dem Bundessatzungsausschuss der KjG besprochen und hat eine positive Einschätzung erfahren.

Es gibt keine Verständnisfragen, Einschätzungen oder Änderungsanträge. Es braucht eine Zwei-Drittel-Mehrheit für den Antrag, da es ein Satzungsänderungsantrag ist. Es kommt zur Abstimmung über den Antrag:

Beschlusstext:

Der §19.2 der Satzung wird wie folgt geändert

19.2 Pfarrgemeinschaft

Die Pfarrgemeinschaft ist ein Zusammenschluss von Mitgliedern der KjG in einer Gemeinschaft der Gemeinden, Pfarrei oder Gemeinde (ehemalige Pfarrei, Kapellengemeinde). Es kann mehrere Pfarrgemeinschaften in einer Gemeinschaft der Gemeinden, Pfarrei oder Gemeinde geben.

ALT:

Die Pfarrgemeinschaft ist der Zusammenschluss der Mitglieder der KjG in einer Pfarrei, in Ausnahmefällen auch in einer früheren Pfarrei (vgl. § 2.1 der Mustersatzung für Pfarrgemeinschaften). Auf der Ebene einer Gemeinschaft der Gemeinden oder eines Kirchengemeindeverbandes kann eine Pfarrgemeinschaft daher nicht gegründet werden.

Begründung:

Da sich in der Vergangenheit viele Pfarreien/Gemeinden zu Gemeinschaften der Gemeinden (GdGs) zusammengeschlossen haben, ist es komplizierter geworden KjG Pfarrgemeinschaften zu gründen. Insbesondere wäre es bis jetzt dort nicht möglich gewesen mehrere KjG Pfarrgemeinschaften zu gründen, obwohl diese räumlich weit voneinander entfernt lagen. Mit der neuen Regelung ist dies flexibler möglich, sodass sich mehrere KjG Gruppen in einer GdG/Pfarrei gründen können.

→ Bei 28 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ist der Antrag angenommen.

Jana Kosky (DL) macht erneut im Namen des Wahlausschusses Werbung für die Wahllisten.

*Es folgt eine Pause der Konferenz von 10:30-10:45 Uhr. Nach der Pause moderiert **Veronica Rohn (DL)** den diesjährigen Studienteil an.*

Top 6: Studienteil

Hannah Aden (Gast) führt den Studienteil zum Thema Kindgerechte Sprache durch. Es gibt einen Reader dazu, den alle Delegierten vorliegen haben. Der Studienteil findet von 10:45-12:30 Uhr statt.

Veronica Rohn (DL) bedankt sich im Namen der Diözesanleitung für den tollen Workshop und die Flexibilität von Hannah, den Workshop auch spontan online zu halten. Sie weist die Delegierten darauf hin, dass es in der Diözesanstelle noch sehr viele ausgedruckte Exemplare des Readers gibt.

Top 11: Sonstiges

Veronica Rohn (DL) heißt **Johannes Schick (Gast)** herzlich in der Konferenz Willkommen. Er wird im kommenden Jahr als Freiwilliger nach Kolumbien gehen.

Bettina Koß (DL) weist daraufhin, dass bald progressive Flaggen produziert werden und sich für alle Pfarren und Interessierten die Möglichkeit bietet, diese ebenfalls zu bestellen. Das Format der Progressive Flag liegt bei 150cm x 100cm. Die Flaggen werden aus recycelten PET-Flaschen hergestellt und kosten 20€ pro Stück.

Bei Interesse sollen sich die Delegierten gerne bei **Veronica Rohn (DL)** per E-Mail (veronica.rohn@kjb-aachen.de) oder auf allen anderen Kanälen melden.

Hinweis an die Delegierten: Die Kjb Rheindahlen bietet Kjb-Kappen für je 15€ zum Kauf an. Wer Interesse hat, kann sich gerne bei Rheindahlen melden unter info@kjb-rheindahlen.de. Die Kappen sind als Snapback-Caps oder als Standard-Kappe erhältlich. Entweder mit weißem Stick oder Regenbogen-Stick.

Es folgt eine Pause der Konferenz von 12:38-14:00 Uhr.

Jerome Giesen (DAS) verkündet die Gewinner*innen des Freitagsabends. Team 1 (Florian, Maren, Franz) und Team 4 (Andi, Moritz, Simone, Julius) belegen den 1. Platz. Er bedankt sich für die Leitung der Spiele. Alle, die ein Spiel geleitet haben, bekommen beim nächsten Wettkampftag 2 Punkte für ihr Team.

Top 7: Wahlen

***Jens Böse (Moderation)** übergibt die Moderation an den Wahlausschuss. **Jana Kosky (DL)** und **Florian Janßen (DAS)** führen die Wahlen im Namen des Wahlausschusses durch.*

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Jana Kosky (DL/WAS) erfragt die Beschlussfähigkeit der Diözesankonferenz.

→ Bei 13 anwesenden weiblichen, 18 anwesenden männlichen und 0 anwesenden diversen Delegierten ist die Diözesankonferenz beschlussfähig.

Florian Janßen (DAS/WAS) erklärt das Prozedere und den Ablauf der digitalen Wahl über OpenSlides.

Wahl zur Diözesanleitung

Wahl zur ehrenamtlichen Diözesanleitung (m)

Florian Janßen (DAS/WAS) erklärt die Pflichten und Rahmenbedingungen für das zur Wahl stehende Amt. Er eröffnet die Kandidatenliste für den Posten und fragt, ob es Vorschläge gibt. Aktuell sind Christian Dieckmann und Andreas Münstermann gewählt, es gibt ein freies Amt.

Es stehen folgende Personen auf der Wahlliste: Yannick Holle und Luis Eßer.

Florian Janßen (DAS/WAS) fragt Yannick Holle, ob er kandidieren möchten. Dieser bejaht.

Florian Janßen (DAS/WAS) fragt Luis Eßer, ob er kandidieren möchten. Er stellt fest, dass der Kandidat nicht anwesend ist. Da nichts Schriftliches von ihm vorliegt, wird er vom Wahlausschuss von der Liste gestrichen.

Yannick Holle stellt sich der Diözesankonferenz vor. Es folgt eine Personalbefragung, anschließend findet die Personaldebatte unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Florian Janßen (DAS/WAS) eröffnet den Wahlgang. Die Stimmberechtigten geben über OpenSlides ihre Stimme ab.

Wahlergebnis:

KjG Diözesankonferenz Wir führen über dieses Tool die Wahlen durch.				🕒 14:43
Diözesanleitung (m)				
Wahlgang				
Kandidaten/innen	Ja	Nein	Enthaltung	
Yannick Holle (Diözesanleitung)	31	0	0	
Gültige Stimmen	31			

Florian Janßen (DAS/WAS) fragt den Kandidaten, ob er die Wahl annimmt. Yannick bejaht und wird beglückwünscht.

Wahl zur ehrenamtlichen Diözesanleitung (d)

Florian Janßen (DAS/WAS) eröffnet die Kandidat*innenliste für den diversen Posten und fragt, ob es Vorschläge gibt. Dies ist nicht der Fall. Die Liste wird wieder geschlossen. Das Amt bleibt somit vakant.

Wahl des Diözesanausschusses (w)

Florian Janßen (DAS/WAS) erklärt die Pflichten und Rahmenbedingungen für die zur Wahl stehenden Ämter. Es gibt zurzeit vier freie Ämter. **Jana Kosky (DL/WAS)** ergänzt auf Rückfrage weitere Details zum zeitlichen Aufwand des DAS.

Florian Janßen (DAS/WAS) eröffnet die Kandidatinnenliste und fragt die Vorgeschlagenen, ob sie kandidieren möchten. Auf der Liste stehen Jennifer Bartscht, Miriam Westerfeld, Michaela Wodarczak, Samira Lüpkes und Julia Coenen.

Es kandidieren: Jennifer Bartscht und Michaela Wodarczak.

Samira Lüpkes (Franziska von Aachen) äußert den Wunsch, im nächsten Jahr als Gast im DAS dabei zu sein; dies wird von der Diözesanleitung mitgenommen.

Es folgt die Personalvorstellung sowie eine Befragung; anschließend kommt es zur Personaldebatte unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Jennifer Bartscht wird aufgrund ihrer Abwesenheit von Jerome Giesen vorgestellt.

Florian Janßen (DAS/WAS) eröffnet den Wahlgang. Die Stimmberechtigten geben über OpenSlides ihre Stimme ab.

Wahlergebnis:

KjG Diözesankonferenz Wir führen über dieses Tool die Wahlen durch.				15:04
Diözesanausschuss (w)				
Wahlgang				
Kandidaten/innen	Ja	Nein	Enthaltung	
Jennifer Bartscht (St. Hubert Kempen)	31	0	0	
Michaela Wodarczak (Franziska von Aachen)	26	4	0	
Gültige Stimmen	31			

Florian Janßen (DAS/WAS) fragt die Kandidatinnen, ob sie ihre Wahl annehmen. Beide bejahen und werden beglückwünscht.

Wahl des Diözesanausschusses (männlich)

Jana Kosky (DL/WAS) erklärt die Pflichten und Rahmenbedingungen für die zur Wahl stehenden Ämter. Es gibt zurzeit drei freie Ämter. Sie eröffnet die Kandidatenliste und fragt die Vorgeschlagenen, ob sie kandidieren möchten.

Es kandidieren: Florian Janßen, Marvin Hinz, Robin Natus und Jonas Hinz.

Hendrik Rumens (St. Cornelius und Peter Dülken) äußert den Wunsch, im nächsten Jahr als Gast im WAS dabei zu sein; dies wird von der Diözesanleitung mitgenommen.

Es folgt die Personalvorstellung sowie eine Befragung; anschließend kommt es zur Personaldebatte unter Ausschluss der Öffentlichkeit. **Jana Kosky (DL/WAS)** eröffnet den Wahlgang. Die Stimmberechtigten geben über OpenSlides ihre Stimme ab.

Wahlergebnis:

KjG Diözesankonferenz Wir führen über dieses Tool die Wahlen durch.				16:04
Diözesanausschuss (m)				
Wahlgang				
Kandidaten/innen	Ja	Nein	Enthaltung	
Robin Natus (St. Elisabeth Düren)	27	0	2	
Marvin Hinz (St. Helena Rheindahlen)	25	1	5	
Florian Janßen (St. Elisabeth Düren)	19	0	8	
Jonas Hinz (St. Helena Rheindahlen)	18	0	13	
Gültige Stimmen	31			

Jana Kosky (DL/WAS) fragt Robin, Marvin und Florian, ob sie ihre Wahl annehmen. Alle bejahen dies und werden beglückwünscht. Sie bedankt sich bei Jonas für seine Kandidatur.

Wahl des Diözesanausschusses (divers)

Jana Kosky (DL/WAS) eröffnet die Kandidat*innenliste für die beiden diversen Posten und fragt, ob es Vorschläge gibt. Dies ist nicht der Fall. Die Liste wird wieder geschlossen. Die beiden Ämter bleiben somit vakant.

Top 3: Berichte (Weitere Berichte)

Bericht aus dem Bistum

Karina Siegers (Gast) aus dem Bistum stellt sich bei der Konferenz vor: Sie arbeitet in der Abteilung 1.3 im Bistum. Sie kommt ursprünglich aus der KJG und freut sich, heute hier zu sein. Sie weiß es sehr zu schätzen, wie wertvoll die Jugendverbände für eine Biographie sein können. Sie schließt ihren Bericht an:

Infos von der BDKJ-Bundesebene: Im September auf der DBK wurden die Leitlinien für Jugendpastoral neu entschieden. Es wird jetzt überlegt, inwieweit das im Bistum Aachen umsetzbar ist. Das hängt auch mit dem aktuellen Prozess des Bistums zusammen sowie mit den Rahmenbedingungen. Seit der letzten Veröffentlichung der Leitlinien ist viel Zeit vergangen (diese war in den 90ern).

HEUTE BEI DIR-Prozess: Heute morgen tagte der Synodalkreis, in dem das Thema Leben und Glauben von Jugendlichen und jungen Erwachsenen bearbeitet wird. Sie wirkt daran aktiv mit. Momentan werden Vorschläge beraten, Elodie Scholten aus dem BDKJ-Vorstand kann im Laufe des Tages die letzten Neuigkeiten zur Konferenz mitbringen. Es wird wegweisend sein für die Jugend und Jugendpastoral.

Corona: Es wird gerade viel über die Auswirkungen der Pandemie gesprochen. Besonders wahrgenommen wird das bei dem Angebot mit den Schulklassen. Alle freuen sich, in Gemeinschaft wieder unterwegs sein zu können, sehr viele Bereiche haben allerdings sehr gelitten. Leider sieht es ja momentan nicht so aus, als könnte man wieder analog durchstarten. Falls es ein Nach-Corona geben sollte, kommt eine große Verantwortung auf sie zu, das Verpasste nachzuholen.

Krisen- und Notfallmanagement: Es werden Arbeitshilfen für größere Veranstaltungen erstellt, um Handlungssicherheit zu bieten.

Termine: Die Nord-West-Deutsche Mini-Wallfahrt findet am 24.09.2022 in Osnabrück statt. Vermutlich wird es in Aachen schon am 23.09.2022 losgehen.

Die verschobene Heiligtums-Fahrt vom letzten Jahr inklusive Tag der Jugend (der gerne mit den Verbänden gestaltet werden soll), soll im Jahr 2023 nachgeholt werden. In der Vorbereitung zur geplanten Fahrt wurden in der Vergangenheit bereits verschiedene Actionbounds entwickelt, diese Möglichkeit gibt es jetzt wieder. Melden kann man sich bei Gerhard Nellessen, um noch einmal solche Actionbounds zu entwickeln.

In 2023 steht außerdem der Weltjugendtag in Lissabon an.

Unterstützung vor Ort: Falls die Pfarren Unterstützung brauchen, können Sie sich gerne an die Jugendbeauftragten vor Ort wenden. Eigentlich hat auch jede Region einen Jugendseelsorger, da sind im Moment allerdings sehr große Vakanzen, da es keine Nachfolger*innen gibt. Von acht existierenden Stellen sind momentan leider nur drei besetzt.

Sie wirbt außerdem für das Berufs-Einführungsjahr. Das Bistum begleitet gerne alle neuen Mitarbeitenden ein Jahr lang in den Berufseinstieg. Das wäre auch für die KJG eine interessante Möglichkeit. Zuständig ist Ramona Kuck aus demselben Fachbereich.

Im Mai findet ein Fachtag zum Thema Inklusion auch für die hauptberuflichen Mitarbeitenden statt.

→ Es folgt eine Pause der Konferenz von 16:05-16:25 Uhr.

Top 7: Wahlen (Fortsetzung)

Wahl des Finanz- und Personalausschusses (w)

Florian Janßen (DAS/WAS) erklärt die Pflichten und Rahmenbedingungen für das zur Wahl stehende Amt. Es gibt zurzeit einen freien Posten. Er eröffnet die Kandidatinnenliste und fragt die Vorgeschlagenen, ob sie kandidieren möchten. Auf der Liste stehen Rebecca Swaton und Simone Krebsbach. Beide kandidieren, Rebecca Swaton hat dies im Vorfeld ausdrücklich erklärt.

Es folgt die Personalvorstellung und eine Befragung. Rebecca wird von Leon Wergen vorgestellt.

→ **Jana Kosky (DL/WAS)** stellt einen GO-Antrag auf fünf Minuten Murmelpause, um das weitere Vorgehen zu den Wahlen zu beraten, da der Zeitplan die gerade begonnenen Wahlen erst für morgen vorgesehen hat. Keine Gegenrede, die Murmelpause findet statt.

Florian Janßen (DAS/WAS) erklärt nach der Murmelpause die aktuelle Situation: Es fehlen Menschen in der Konferenz, die sich für die Wahlen zur Verfügung stellen. Der WAS schlägt daher vor, die Wahlen zunächst abzubrechen und mit den Berichten weiterzumachen. Da es keine Einwände gibt, beendet er den TOP Wahlen wieder und gibt ab an die Moderation ab.

Jens Böse (Moderation) erklärt den weiteren Verlauf der Konferenz.

Veronica Rohn (DL) fragt **Rebekka Biesenbach (Bundesleitung)**, ob sie ihren Bericht zum jetzigen Zeitpunkt machen möchte, was diese bejaht.

Daniel Goldfuß (Moderation) bittet die Diözesanleitung, kurz den Initiativantrag 4 „Impfen gegen das Corona-Virus. Jetzt!“ vorzustellen, damit er anschließend in die Tagesordnung aufgenommen werden kann.

Yannick Holle (DL) gibt eine kurze Einführung in den Initiativantrag 4, der aus dem Wunsch der Diözesanleitung resultiert, ein Statement zum Thema zu beschließen.

Da es keine Rückfragen gibt, stimmt die Konferenz über die Aufnahme in die Tagesordnung ab.

→ Bei 20 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ist der Initiativantrag 4 in die Tagesordnung aufgenommen.

Top 3: Berichte (Weitere Berichte)

Bericht der Bundesleitung

Rebekka Biesenbach (Bundesleitung) stellt den Aufbau und die Strukturen der KJG auf Bundesebene vor und berichtet über das Jahr 2021.

Aktuelles aus der Bundesstelle: Neu in der Bundesstelle ist Simon Schwarzmüller als männliche Bundesleitung. Seit 2 Monaten ist er in der aktiven Arbeit, gewählt wurde er auf der letzten

Bundeskonzferenz. Ein weiteres neues Gesicht in der Bundesstelle ist der Auszubildende Lenox Mariyathas.

Auf der letzten Bundeskonferenz wurden unter anderem folgende Beschlüsse getroffen:
Das Thema Nachhaltigkeit und Ökologie wurde als eine Priorität für das kommende Jahr festgelegt, es gab Satzungsänderungen zur Rechtsform und zum Auflösen von Orts- und Pfarrgruppen, der Internationale Ausschuss wurde nach langen Jahren dauerhaft eingerichtet, es gab einen Beschluss mit dem Thema „Wir wählen NICHT die AfD“ sowie einen Beschluss zur Weiterentwicklung der inklusiven, geschlechtergerechten Sprache: Das Sternchen bleibt erstmal und es wird mit der queeren Community und mit Menschen aus der sehbehinderten Community ins Gespräch gegangen. Bildungs- und Medienarbeit soll folgen, um Barrieren weiter abzubauen.
Außerdem hat der Kindergipfel „LautStark“ ein Datum bekommen: 03.10.2024 bis 06.10.2024. Simon Schwarzmüller und Yu Niedermayer wurden für die nächsten drei Jahre in die Bundesleitung gewählt. Alle weiteren Beschlüsse der letzten Bundeskonferenz können auf der Homepage der KJG-Bundesebene nachgelesen werden: <https://kig.de/die-kig/bundesverband/bundskonferenz/>. Die nächste Bundeskonferenz findet vom 30.03.2022 bis zum 03.04.2022 in Haus Altenberg statt.

Auch beim Bundesrat wurden einige interessante Beschlüsse getroffen: <https://kig.de/die-kig/bundesverband/bundesrat/>.

Die KJG und der BDKJ:

Bei der Hauptversammlung wurde festgelegt, dass es 2024 wieder eine 72h-Aktion geben wird. Das Thema Jugendverbandsarbeit in der Pandemie ist als Antrag von der Bundeskonferenz auf die HV gegangen, Forderungen an die Politik etc.
Lisi Meyer wurde nach 9 Jahren im Vorstand verabschiedet, Daniela Hottenbacher wurde neu gewählt. In zwei Wochen ist eine weitere HV, bei der die vakante Stelle hoffentlich besetzt werden kann

Weitere Themen:

- Rebekka wirbt für die Großveranstaltung „Mach Mal“, die in Kooperation mit dem KJG DV Freiburg von der Bundesebene organisiert wird
- Projekt „MenschensKinder“. Bis Februar kann man noch den aktuellen Stand melden. Es gibt tolle Gutscheine als Prämie für die Pfarreien, die Regionen können Fortbildungen gewinnen. Sollten die Wetteinsätze nicht erbracht werden, muss die DL einen Wetteinsatz leisten.
- Rebekka informiert sie über das Corona-Aufhol-Paket: Alle haben das Anrecht, auf Bundesebene an dem Topf zu partizipieren.
- Sie stellt die KJGay vor und weist daraufhin, dass der Stammtisch der KJGay jeden letzten Donnerstag im Monat stattfindet.
- Zum Thema Geschlechtervielfalt in den Strukturen gibt es ein Erklärblatt für den Satzungsänderungsprozess. Gerne kann man sich bei Bedarf an den Bundessatzungsausschuss wenden.
- Es gab auch ein Update im Corporate Design der KJG, alle Elemente davon können für die Arbeit in den Pfarreien genutzt werden.

Rebekka ruft dazu auf, der Bundesebene bei Social Media zu folgen und bedankt sich für das tolle Engagement aller, besonders vor dem Hintergrund der schwierigen letzten zwei Jahre.

Veronica Rohn (DL) bedankt sich bei **Rebekka Biesenbach (Bundesleitung)** für den ausführlichen Bericht und die gute Zusammenarbeit.

Daniel Goldfuß (**Moderation**) ruft den TOP Kinderstadt auf.

Top 8: Kinderstadt

Michaela Wodarczak (Franziska von Aachen/SAS Kinderstadt) stellt mittels einer Präsentation die wichtigsten Informationen zur Kinderstadt vor.

Die Kinderstadt soll im kommenden Jahr in den Osterferien stattfinden, genauer gesagt vom 19.04.2022 bis zum 23.04.2022 in der Marienschule Mönchengladbach. Der Aufbau findet in der Woche vor Ostern statt.

Die Helfenden sind tatsächlich nur Helfende und entscheiden nicht mit, sondern unterstützen die Kinder nur oder leiten diese bei Bedarf an.

Aktuell läuft die Werbung für Teilnehmende und die Helfer*innen-Akquise. Es wird Material und Catering organisiert, es läuft ein Genehmigungsverfahren und die Planung zur Öffentlichkeitsarbeit steht an. Es werden noch Helfer*innen in verschiedenen Bereichen gesucht.

Vom 18.03.2022 bis zum 20.03.2022 findet ein Bastelwochenende in Steckenborn statt für alle Dinge und Materialien, die man nicht so gut einkaufen kann.

Jana Kosky, Jerome Giesen, Veronica Rohn, Paul Arns, Hannes Wojak, Hannah Swoboda und Simon Hinz sind für den SAS in der Planung involviert.

Paul Arns (Referent) ergänzt, dass die Werbe-Flyer per Post verschickt werden, sodass in den Gruppenstunden auch Werbung gemacht werden kann.

Simon Hinz (SAS Kinderstadt) macht noch einmal eindringlich Werbung dafür, sich als Helfer*in anzumelden. Ohne Helfer*innen kann das Projekt leider nicht stattfinden. Er bittet darum, auch in den Pfarren weiter Werbung zu machen und sich bei ihm zu melden, wenn man Lust hat.

Veronica Rohn (DL) ermuntert auch dazu, sich gerne bei ihr zu melden, sollte es noch weitere Fragen bezüglich der Kinderstadt geben.

Michaela Wodarczak (Franziska von Aachen/SAS Kinderstadt) fügt zur Ergänzung von Simon noch hinzu, dass es gewisse Voraussetzungen für Helfende gibt. Sollte man eine Voraussetzung nicht erfüllen, werden Schulungen oder Ähnliches nochmal extra angeboten.

Es folgt eine Pause von 17:30 Uhr bis 17:45 Uhr

Top 3: Berichte (Weitere Berichte)

Bericht des BDKJ Diözesanvorstandes

Elodie Scholten (Gast) berichtet über die Arbeit des BDKJ im Jahr 2021. Sie findet es schön, dass es so spontan möglich ist, die DK digital abzuhalten.

Nestlé-Boycott: Dieser wurde auf der letzten BDKJ HV entschieden. Es gibt viele Materialien auf der Homepage, die zum Thema zusammengetragen wurden.

HEUTE BEI DIR-Prozess: Sie war am Morgen beim Synodalkreis. Der Prozess ist nun in der dritten und letzten Phase angekommen, im kommenden Jahr stehen dann noch die Synodalversammlungen an.

Adventspostkarten: Zu jedem Adventssonntag gibt es eine Postkarte zu je einem Beschluss des BDKJ. Die Themen sind: Gott*, Gottes Segen ist bunt, Mehr Demokratie in der Kirche und Maria 2.0. Auf Nachfrage ergänzt sie, dass die Postkarten auf der Homepage des BDKJ Aachen zur Verfügung stehen (<https://www.bdkj-aachen.de/service/bestellung-adventspostkarten/>)

Termine und Ausblick:

Die außerordentliche BDKJ Hauptversammlung findet im Dezember 2021 statt, da es eine vakante Stelle im Vorstand gibt. Lena Bloemacher (ehemalige KJG DL aus Köln) kandidiert auf dieser HV, bislang ist sie die einzige Kandidatin.

Es gibt wieder das Politiker*innen-Grillen zur Landtagswahl im kommenden Jahr:
Am 28.04.2022 in Mönchengladbach und am 29.04.2022 in Rolleferberg. Alle hoffen, dass eine Präsenzveranstaltung möglich sein wird.

Der Jugendsonntag im kommenden Jahr findet am 12.06.2022 statt mit einer dezentralen Nachhaltigkeitsaktion statt: Es sollen Bäume gepflanzt werden. Es geht darum, auf die Strukturen in den Jugendgruppen und -verbänden aufmerksam zu machen.

Im Jahr 2024 soll es eine neue 72h-Aktion geben, bislang geplant ist der Zeitraum vom 18.04.2024 bis zum 21.04.2024.

Veronica Rohn (DL) bedankt sich bei Elodie Scholten für den Bericht und für ihre Arbeit.

Top 9: Anträge (Fortsetzung)

A2: Verlängerung Sachausschuss Kinderstadt

Simon Hinz (**SAS Kinderstadt**) führt in den Antrag ein: Als die Kinderstadt zuletzt beschlossen wurde, war die Pandemie noch weit weg. Da die Kinderstadt verschoben wurde, würde der SAS seine Arbeitszeit gerne um ein weiteres Jahr verlängern.

Es gibt keine Verständnisfragen, Einschätzungen oder Änderungsanträge. Es kommt zur Abstimmung über den vorliegenden Antrag:

Beschlusstext:

Die KJG Diözesankonferenz beschließt, den bis zu dieser DK bestehenden Sachausschuss Kinderstadt bis zur DK 2022 zu verlängern. Die eigentlich für 2021 geplante Kinderstadt soll vom 19.-23.04.2022 stattfinden. Die Amtszeit der zu wählenden Sachausschussmitglieder verkürzt sich auf ein Jahr.

Begründung:

Auf Grund der pandemischen Lage konnte die Kinderstadt nicht wie geplant 2021 stattfinden. Der Sachausschuss möchte die begonnene Arbeit gerne fortsetzen und die Kinderstadt 2022 durchführen.

→ Bei 23 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ist der Antrag angenommen.

IA1: Aussetzung des Pfingstlagers 2022 und die KJG-Großveranstaltung „MachMal!“

Sarah Spengler (DAS/AK PfiLa) führt für den AK PfiLa in den Antrag ein: Der Antrag wurde vor dem Hintergrund des nicht so gut besuchten PfiLas in den letzten Jahren und der fehlenden Sinnhaftigkeit aus ressourcentechnischen Gründen geschrieben.

Es gibt keine Verständnisfragen, Einschätzungen oder Änderungsanträge. Es kommt zur Abstimmung über den vorliegenden Antrag:

Beschlusstext:

Das Pfingstlager im Jahr 2022 wird ersatzlos ausgesetzt und wir als Diözesanverband nehmen an der Großveranstaltung „MachMal!“ der Bundesebene teil.

Begründung:

Im Jahr 2022 findet über Pfingsten die Großveranstaltung „MachMal!“ des Bundesverbandes im Bistum Freiburg statt. Der Diözesanverband Aachen hat sich mit 50 geplanten Gästen für diese Veranstaltung angemeldet. Da die Großveranstaltung die gleiche Zielgruppe hat, wie unser Pfingstlager, würde sich die beiden Veranstaltungen gegenseitig Teilnehmende wegnehmen. Zusätzlich fehlen die entsprechenden Personen, die ein Pfingstlager maßgeblich mitgestalten und durchführen, wenn diese an der Großveranstaltung teilnehmen.

Der Arbeitskreis sieht es weiterhin nicht als sinnvoll an eine Konkurrenzveranstaltung zur Großveranstaltung zu organisieren, da die Pfingstlager in den vergangenen Jahren immer weniger gut besucht waren und so mit noch weniger Teilnehmenden gerechnet werden kann. Der Aufwand zur Planung eines Pfingstlagers ist in diesem Fall nicht angemessen zum möglichen Ertrag. Stattdessen spricht sich der Arbeitskreis Pfingstlager dafür aus, mit möglichst vielen Personen aus der KJG Aachen zur Großveranstaltung zu fahren und dafür im Voraus vermehrt zu werben.

→ Bei 26 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ist der Antrag angenommen.

IA2: Zukunft des Arbeitskreis Pfingstlager

Sarah Spengler (DAS/AK PfiLa) führt für den AK PfiLa in den Antrag ein: Es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass das PfiLa nicht gut besucht war oder digital stattfinden musste. 2021 ist es komplett ausgefallen, obwohl eine digitale Alternative geplant war. Der AK hat sich zwei Alternativen überlegt für die zukünftige Gestaltung. Diese werden im Antrag vorgestellt.

→ Die Moderation gibt den Hinweis, dass erst Verständnisfragen gestellt werden können und dann ein Stimmungsbild folgt.

Anouk Richter (St. Helena Rheindahlen) stellt eine Rückfrage: Die Bedingung ist ja, dass man als Teamer*in nur mitfahren darf, wenn auch Kinder aus der Pfarre mitfahren. Gibt es ein zahlenmäßiges Verhältnis zwischen Kindern und Teamer*innen? Wie viele Teamer*innen dürften zum Beispiel mitfahren, wenn sich nur ein Kind angemeldet hat?

Sarah Spengler (DAS/AK PfiLa) entgegnet, dass ein Kind theoretisch schon reichen würde, damit mehrere Teamer*innen mitfahren dürfen. Sie verweist aber noch einmal auf das „angemessene Teilnehmenden-Teamenden-Verhältnis“.

Florian Janßen (DAS) stellt eine Frage zum Prozedere: Wie soll mit Streichungen und Änderungsanträgen umgegangen werden? Er hält es für sehr unwahrscheinlich, dass es 10 Pfarren werden können.

Robin Natus (St. Elisabeth Düren/SAS PfiLa) antwortet, dass der SAS im begrenzten Rahmen zu Verhandlungen bereit sei, dies wurde im Vorfeld beraten. Sollte Uneinigkeit zu einzelnen Punkten herrschen, wird der AK eine Mumpelpause beantragen.

Yannick Holle (DL) bekräftigt, dass es für ihn sehr wichtig sei, dass alle Leute realistische Einschätzungen geben, ob sie am AK partizipieren wollen oder nicht. Im zweiten Schritt würde es ihm helfen, ein Stimmungsbild einzuholen, welche Leute sich vorstellen könnten, am PfiLa teilzunehmen (so, wie es in Alternative 1 vorgestellt wird).

Die Moderation fragt per Stimmungsbild ab, wer bereit wäre, ernsthaft im AK mitzuarbeiten.

→ Das Stimmungsbild ergibt 6 Grüne Karten.

Jerome Giesen (St. Hubert Kempen/SAS PfiLa) stellt einen Geschäftsordnungsantrag für eine 5-minütige Murmelpause. Es gibt keine Gegenrede, die Murmelpause findet statt.

Robin Natus (St. Elisabeth Düren/SAS PfiLa): Der AK möchte hiermit abfragen, ob sich etwas an der Anzahl der grünen Karten ändern würde, wenn es keine Zelt-Veranstaltung, sondern eine Fahrt in ein Haus wäre.

Johanna Lauffs (St. Johann B. Aachen-Burtscheid) antwortet darauf, dass es in ihrer Pfarre bestimmt noch mindestens 3 Leute gibt, die gerne mit vorbereiten würden. Sie bevorzugen definitiv die alte Form, es wäre kein richtiges PfiLa ohne Zelten. Die Teilnehmenden fanden das immer toll.

Lars Brüsseler (Franziska von Aachen) merkt an, dass sie sich eher weniger an der Organisation und Planung beteiligen würden, für sie ist es egal, ob im Haus oder im Zelt.

Franziska Breuer (St. Helena Rheindahlen) spricht sich mit ihrer Pfarre eher fürs Zelten aus und findet, dass erst recht spät Werbung gemacht wurde. Sie würden aber auch mit ins Haus fahren wenn die Entscheidung zugunsten dieser Option fällt.

Veronica Rohn (DL) hat einen Verfahrensvorschlag: Sie bittet die Konferenz um ein Stimmungsbild zur Frage von Robin. Grün bedeutet, zelten wird bevorzugt. Rot bedeutet, ein Haus wäre besser. Die Kaffeetasse bedeutet, es ist egal.

Die Moderation fragt das Stimmungsbild ab.

→ Ergebnis des Stimmungsbildes: 10 Grüne Karte (zelten), 6 Rote Karten (Haus) und 7 Kaffeetassen (egal).

Jerome Giesen (DAS/SAS PfiLa) weist daraufhin, dass die Antragsstellenden die Alternative 1 streichen und nur über Alternative 2 abstimmen möchten.

Jana Kosky (DL) antwortet auf die Frage von Johanna im Zoom-Chat, wie es dazu kam: Es waren leider nicht genug Pfarren bereit, um Alternative 1 zu verwirklichen. Es gibt keine weiteren Verständnisfragen.

Florian Janßen (DAS) stellt einen Änderungsantrag, das Wort „frühestens“ in folgendem Satzteil zu ergänzen: „...so ist dies frühestens auf der nächstgelegenen Diözesankonferenz möglich.“

Johanna Lauffs (St. Johann B. Aachen-Burtscheid) stellt dazu eine Verständnisfrage: Heißt das automatisch, dass 2023 definitiv kein Pfingstlager stattfinden kann?

Robin Natus (St. Elisabeth Düren/SAS PfiLa) merkt an, dass die nächste DK 2022 ist, dort könnte man einen AK einrichten.

Johanna Lauffs (St. Johann B. Aachen-Burtscheid) findet, dass man aber doch eigentlich viel mehr Vorlauf und Vorbereitungszeit dafür bräuchte.

Franziska Breuer (St. Helena Rheindahlen): Wenn der Arbeitskreis sich auflöst, müsste man ihn aktiv neu gründen. Wenn er nur ruhen würde, stünde der TOP in der nächsten DK direkt auf der TO. Sie sieht das Problem, dass sich durch eine Auflösung eher keine Leute mehr finden.

Veronica Rohn (DL) macht deutlich, dass das Ziel des Antrages genau das sei: Pfarren sollen sich aktiv dazu entscheiden, motiviert das PfiLa durchzuführen. Es soll nicht von der D-Ebene runter auf die Pfarrebene gebracht werden, sondern die Motivation solle vielmehr umgekehrt von unten nach oben kommen. Es soll nicht jedes Jahr wieder neu darüber beraten werden, wenn eh niemand Lust hat.

Andreas Münstermann (DL) fügt hinzu, dass es relativ trivial sei, wie es nachher strukturell aussieht. Er wirbt dafür, den AK PfiLa jetzt aufzulösen und mal in der Pfarre zu besprechen, ob man nicht selber was machen will.

Jana Kosky (DL) unterstützt Ronni und Andi. Zum zeitlichen Vorlauf ergänzt sie, dass es auch zur nächsten DK wieder funktionieren könnte. Eventuell gibt es im nächsten Jahr ja auch zwei DKs: Wenn man den Entschluss auf der Kinder DK fassen würde, hätte man mehr Vorlauf für ein PfiLa 2023. Es kann ja auch alternative Angebote um Pfingsten herum geben, die nicht ein PfiLa sind, dazu gab es bereits Ideen in DL und DAS.

Die Moderation weist darauf hin, dass der Änderungsantrag von Florian durch die Antragsstellenden aufgenommen wird. Es gibt keine weiteren Änderungsanträge und es kommt zur Abstimmung über den nun vorliegenden Antrag.

Beschlusstext:

Der Arbeitskreis Pfingstlager löst sich zum Ende der Diözesankonferenz 2021 auf. Die Planungen für weitere Pfingstlager werden eingestellt.

Sollte sich zu einem späteren Zeitpunkt erneut ein Arbeitskreis Pfingstlager gründen wollen, so ist dies frühestens auf der nächstgelegenen Diözesankonferenz möglich.

Begründung:

In den letzten Jahren waren die Teilnehmendenzahlen bei den Pfingstlagern stark rückgängig. Auch die Anzahl der teilnehmenden Pfarren und die Anzahl der planenden Personen. Mit dem Antrag zur Überarbeitung des Konzeptes Pfingstlager im Jahr 2019 auf der Diözesankonferenz hat der Arbeitskreis bereits versucht auf diese Problematik aufmerksam zu machen. Gemeinsam mit der Diözesankonferenz wurde ein neues Konzept für das Pfingstlager entwickelt und sollte nach erneuerter Durchführung reflektiert werden.

Leider konnte in den Jahren 2020 und 2021 auf Grund der Corona-Pandemie kein reguläres Pfingstlager nach dem neuen Konzept stattfinden. Stattdessen gab es ein digitales Alternativangebot in 2020 und zunächst das Angebot für Tagesausflüge in 2021, dann auf Grund der Pandemie-Bestimmungen doch nur ein digitales Pfingstlager. Im Jahr 2020 gab es neben dem Arbeitskreis an sich nur sehr wenige Teilnehmende, darunter leider keine Kinder und Jugendlichen. Im Jahr 2021 wurde das digitale Pfingstlager wegen fehlender Anmeldungen sogar ganz abgesagt.

Der Arbeitskreis Pfingstlager sieht den Aufwand zur Planung eines Pfingstlagers nicht mehr als angemessen im Vergleich zu deren Ertrag an und möchte durch die verpflichtende Beteiligung von mehr Pfarren auch wieder mehr Teilnehmende generieren. Weiterhin wird das Pfingstlager aktuell sehr stark vom Diözesanverband mitgestaltet, als wie ursprünglich angedacht, von einer Gemeinschaft aus Pfarrgruppen heraus. Auch dies soll mit den Bedingungen angegangen werden. Mit der an Bedingungen geknüpfte Durchführung der Veranstaltung möchte der Arbeitskreis nochmals auf die aktuelle Situation rund um das Pfingstlager aufmerksam machen und einen für alle zufriedenstellenden Entschluss fassen.

Die Durchführung des Pfingstlagers finden wir als Arbeitskreis nur sinnvoll, wenn dieses von den Pfarren gewünscht und auch aktiv gestaltet wird. Andersfalls sieht der Arbeitskreis eine Durchführung als nicht sinnvoll an.

→ Bei 17 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 4 Enthaltungen ist der Antrag angenommen.

Christian Diekmann (DL) lädt die Delegierten zu einer halben Stunde Gottesdienst um 20:30 Uhr ein.

Veronica Rohn (DL) erklärt das Vorgehen bezüglich der Aktion Menschenkinder der KjG-Bundesebene: Sollte Aachen es nicht schaffen, den Wetteinsatz zu erbringen, muss die DL ein Werbevideo für MachMal! drehen.

Es wird ein Video von Joachim Frank, dem Wettpaten gezeigt. Er bietet an, einer Leitungsrunde als Wetteinsatz einen Workshop zu journalistischem Schreiben zu geben.

Schluss des offiziellen Konferenzgeschehens: Samstag, 20.11.2021, 18:53 Uhr.

SONNTAG 21.11.2021

Start des offiziellen Konferenzgeschehens: Sonntag, 21.11.2021, 9:15 Uhr.

Christian Diekmann (DL) begrüßt die Konferenz zum letzten Konferenztag.

Rebekka Biesenbach (Bundesleitung) beginnt den Tag mit einem Impuls.

Christian Diekmann (DL) bedankt sich bei Rebekka und gratuliert Andi zum Geburtstag. Er übergibt die Moderation an den Wahlausschuss.

Jana Kosky (DL/WAS) begrüßt ebenfalls die Konferenz und fragt die Beschlussfähigkeit ab.

→ Bei 13 weiblichen, 13 männlichen und 0 diversen Stimmen, ist die Konferenz beschlussfähig.

Top 7: Wahlen (Fortsetzung)

Wiederaufnahme: Wahl des Finanz- und Personalausschusses (w)

Florian Janßen (DAS/WAS) nimmt die am Samstag bereits begonnene Wahl wieder auf. Auf der Kandidatinnenliste stehen nach wie vor Simone Krebsbach und Rebecca Swaton.

Es folgt die Personalvorstellung sowie eine Befragung; anschließend kommt es zur Personaldebatte unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Florian Janßen (DAS/WAS) eröffnet den Wahlgang. Die Stimmberechtigten geben über OpenSlides ihre Stimme ab.

Wahlergebnis:

KjG Diözesankonferenz Wir führen über dieses Tool die Wahlen durch.				09:58
Finanz- und Personalausschuss (w)				
finales Ergebnis				
Kandidaten/innen	Ja	Nein	Enthaltung	
Simone Krebsbach (Einzelmitglied)	17	0	7	
Rebecca Swaton (St. Bartholomäus Monschau-Mützenich)	7	0	17	
Gültige Stimmen	24			
Ungültige Stimmen	2			
Abgegebene Stimmen	26			

Damit ist Simone Krebsbach gewählt. **Florian Janßen (DAS/WAS)** fragt die Kandidatin, ob sie ihre Wahl annimmt. Simone bejaht und wird beglückwünscht.

Der Wahlausschuss bedankt sich herzlich bei Rebecca Swaton für ihre Kandidatur.

Wahl des Finanz- und Personalausschusses (m)

Florian Janßen (DAS/WAS) erklärt die Pflichten und Rahmenbedingungen für die zur Wahl stehenden Ämter. Es gibt zurzeit zwei freie Ämter. Er eröffnet die Kandidatenliste und fragt die Vorgeschlagenen, ob sie kandidieren möchten. Auf der Liste stehen Guido Mensger und Simon Hinz.

Es kandidiert nur Guido Mensger. Es folgt die Personalvorstellung. Guido Mensger wird aufgrund seiner Abwesenheit durch Jana Kosky per im Vorfeld eingereichten Brief vorgestellt. Anschließend kommt es zur Personaldebatte unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Florian Janßen (DAS/WAS) eröffnet den Wahlgang. Die Stimmberechtigten geben über OpenSlides ihre Stimme ab.

Wahlergebnis:

KjG Diözesankonferenz Wir führen über dieses Tool die Wahlen durch.				09:58
Finanz- und Personalausschuss (m)				
Wahlgang				
Kandidaten/innen	Ja	Nein	Enthaltung	
Guido Mensger (Einzelmitglied)	25	0	0	
Gültige Stimmen	25			

Guido Mensger nimmt die Wahl durch schriftliche Erklärung an und wird von der Konferenz beglückwünscht.

Wahl des Finanz- und Personalausschusses (d)

Florian Janßen (WAS), öffnet die Kandidat*innenliste. Es ist ein Platz für eine diverse Person zu besetzen. Es gibt keine Vorschläge. Somit bleibt der Platz vakant.

Wahl des Satzungsausschusses (w)

Florian Janßen (WAS) stellt die Aufgaben und Pflichten des zu besetzenden Amtes vor und gibt einen Überblick zum Gremium. Es gibt zurzeit ein freies Amt. Er eröffnet die Kandidatinnenliste und fragt die Vorgeschlagenen, ob sie kandidieren möchten. Auf der Liste stehen Rebecca Swaton, Hanna Swoboda und Simone Krebsbach. Es kandidiert nur Rebecca Swaton.

Es folgt die Personalvorstellung sowie eine Befragung. **Florian Janßen (DAS/WAS)** eröffnet den Wahlgang. Die Stimmberechtigten geben über OpenSlides ihre Stimme ab.

Wahlergebnis:

KjG Diözesankonferenz Wir führen über dieses Tool die Wahlen durch.				10:06
Satzungsausschuss (w)				
Wahlgang				
Kandidaten/innen	Ja	Nein	Enthaltung	
Rebecca Swaton (St. Bartholomäus Monschau-Mützenich)	24	0	2	
Gültige Stimmen	26			

Florian Janßen (DAS/WAS) fragt die Kandidatin, ob sie ihre Wahl annimmt. Rebecca bejaht und wird beglückwünscht.

Wahl des Satzungsausschusses (d)

Florian Janßen (DAS/WAS) eröffnet die Kandidat*innenliste. Es ist ein Platz für eine diverse Person zu besetzen. Es gibt keine Vorschläge. Somit bleibt der Platz vakant.

Wahl zum Wahlausschuss (w)

Florian Janßen (DAS/WAS) erklärt die Pflichten und Rahmenbedingungen für die zur Wahl stehenden Ämter. Es gibt zurzeit zwei freie Ämter. **Florian Janßen (WAS)** eröffnet die Kandidatinnenliste und fragt die Vorgeschlagenen, ob sie kandidieren möchten. Auf der Liste stehen Rebecca Swaton, Simone Krebsbach, Hannah Kriescher und Sarah Spengler.

Jerome Giesen (DAS) schlägt Michaela Wodarczak, Susanne Küppers und Frederike Becker vor.

Sarah Spengler (DAS) fragt, in welcher Form und wie oft die Meetings stattfinden.

Florian Janßen (DAS/WAS) beantwortet die Frage: In diesem Jahr fanden ausschließlich digitale Treffen statt. Im ersten Halbjahr ist normalerweise nicht so viel los, ab ca. August/September startet die aktive Arbeit.

Es kandidieren: Michaela Wodarczak und Sarah Spengler. Es folgt die Personalvorstellung sowie eine Befragung. **Florian Janßen (DAS/WAS)** eröffnet den Wahlgang. Die Stimmberechtigten geben über OpenSlides ihre Stimme ab.

Wahlergebnis:

KjG Diözesankonferenz		
Wir führen über dieses Tool die Wahlen durch.		
🕒 10:29		
Wahlausschuss (w)		
Wahlgang		
Kandidaten/innen	Ja	Nein
Michaela Wodarczak (Franziska von Aachen)	26	0
Sarah Spengler (St. Helena Rheindahlen)	26	0
Gültige Stimmen	26	

Florian Janßen (DAS/WAS) fragt die Kandidatinnen, ob sie ihre Wahl annehmen. Beide bejahen und werden beglückwünscht.

Wahl zum Wahlausschuss (m)

Florian Janßen (DAS/WAS) öffnet die Kandidatenliste und fragt die Vorgeschlagenen, ob sie kandidieren möchten. Es sind zurzeit zwei Ämter frei. Auf der Liste stehen Florian Janßen, Robin Natus, Jonathan Heinen, Jerome Giesen, Alexander Hofknecht, Joshua Hinz und Moritz Breuer.

Es kandidieren: Robin Natus und Jerome Giesen. Es folgt die Personalvorstellung sowie eine Befragung. **Florian Janßen (DAS/WAS)** eröffnet den Wahlgang. Die Stimmberechtigten geben über OpenSlides ihre Stimme ab.

Wahlergebnis:

KjG Diözesankonferenz Wir führen über dieses Tool die Wahlen durch.				10:28
Wahlausschuss (m)				
Wahlgang				
Kandidaten/innen	Ja	Nein	Enthaltung	
Jerome Giesen (St. Hubert Kempen)	25	0	0	
Robin Natus (St. Elisabeth Düren)	22	0	4	
Gültige Stimmen	26			

Florian Janßen (DAS/WAS) fragt die Kandidaten, ob sie ihre Wahl annehmen. Beide bejahen und werden beglückwünscht.

Wahl zum Wahlausschuss (d)

Florian Janßen (DAS/WAS) öffnet die Kandidat*innenliste. Es ist ein Platz für eine diverse Person zu besetzen. Es gibt keine Vorschläge. Somit bleibt der Platz vakant.

Wahl zum Sachausschuss Kinderstadt (w)

Florian Janßen (DAS/WAS) eröffnet die Kandidatinnenliste und fragt die Vorgeschlagenen, ob sie kandidieren möchten. Es sind drei Plätze zu besetzen. Auf der Liste stehen Hannah Swoboda, Michaela Wodarczak und Jana Kosky. Alle drei kandidieren.

Es folgt die Personalvorstellung sowie eine Befragung. **Florian Janßen (DAS/WAS)** eröffnet den Wahlgang. Die Stimmberechtigten geben über OpenSlides ihre Stimme ab.

Wahlergebnis:

KjG Diözesankonferenz Wir führen über dieses Tool die Wahlen durch.				10:45
SAS Kinderstadt (w)				
Wahlgang				
Kandidaten/innen	Ja	Nein	Enthaltung	
Jana Kosky (Diözesanleitung)	26	0	0	
Michaela Wodarczak (Franziska von Aachen)	25	0	1	
Hannah Swoboda (St. Bartholomäus Monschau-Mützenich)	22	2	1	
Gültige Stimmen	26			

Florian Janßen (DAS/WAS) fragt die Kandidatinnen, ob sie ihre Wahl annehmen. Alle bejahen und werden beglückwünscht.

Wahl zum Sachausschuss Kinderstadt (m)

Florian Janßen (DAS/WAS) eröffnet die Kandidatenliste und fragt die Vorgeschlagenen, ob sie kandidieren möchten. Es sind zurzeit drei Ämter frei. Auf der Liste stehen Simon Hinz, Jerome Giesen, Robin Natus und Hendrik Rumens.

Robin Natus (St. Elisabeth Düren) fragt, wie sinnvoll es ist, jetzt noch neu dazu zu kommen. **Michalea Wodarczak (Franziska von Aachen/SAS)** und **Veronica Rohn (DL/SAS)** antworten, dass es nicht einfach, aber auch nicht unmöglich ist, und dass klar sein muss, dass jetzt die heiße Phase beginnt.

Es kandidieren: Simon Hinz, Jerome Giesen und Robin Natus. Es folgt die Personalvorstellung sowie eine Befragung. **Florian Janßen (DAS/WAS)** eröffnet den Wahlgang. Die Stimmberechtigten geben über OpenSlides ihre Stimme ab.

Wahlergebnis:

KjG Diözesankonferenz Wir führen über dieses Tool die Wahlen durch.				🕒 10:46
SAS Kinderstadt (m)				
Wahlgang				
Kandidaten/innen	Ja	Nein	Enthaltung	
Jerome Giesen (St. Hubert Kempen)	26	0	0	
Simon Hinz (St. Helena Rheindahlen)	25	0	1	
Robin Natus (St. Elisabeth Düren)	24	1	1	
Gültige Stimmen	26			

Florian Janßen (DAS/WAS) fragt die Kandidaten, ob sie ihre Wahl annehmen. Alle bejahen und werden beglückwünscht.

Wahl zum Sachausschuss Kinderstadt (d)

Jana Kosky (DL/WAS) öffnet die Kandidat*innenliste. Es ist ein Platz für eine diverse Person zu besetzen. Es gibt keine Vorschläge. Somit bleibt der Platz vakant.

Wahl zum Sachausschuss Partizipation und Teilhabe (w)

Florian Janßen (DAS/WAS) öffnet die Kandidatinnenliste und fragt die Vorgeschlagenen, ob sie kandidieren möchten. Es sind zurzeit drei Ämter frei. Auf der Liste stehen Jennifer Bartscht, Sarah Spengler und Marie-Theres Müller.

Es kandidiert: Sarah Spengler. Es folgt die Personalvorstellung sowie eine Befragung. **Florian Janßen (DAS/WAS)** eröffnet den Wahlgang. Die Stimmberechtigten geben über OpenSlides ihre Stimme ab.

Wahlergebnis:

KjG Diözesankonferenz Wir führen über dieses Tool die Wahlen durch.				🕒 10:53
SAS Partizipation und Teilhabe (w)				
Wahlgang				
Kandidaten/innen	Ja	Nein	Enthaltung	
Sarah Spengler (St. Helena Rheindahlen)	22	1	3	
Gültige Stimmen	26			

Florian Janßen (DAS/WAS) fragt die Kandidatin, ob sie ihre Wahl annimmt. Sarah bejaht und wird beglückwünscht.

Wahl zum Sachausschuss Partizipation und Teilhabe (d)

Florian Janßen (DAS/WAS) öffnet die Kandidat*innenliste. Es ist ein freier Platz zu besetzen. Es gibt keine Vorschläge. Somit bleibt der Platz vakant.

Wahl der Delegierten zur Bundeskonferenz (w)

Florian Janßen (DAS/WAS) erklärt die Pflichten und Rahmenbedingungen für die zur Wahl stehenden Ämter. Auf der Liste stehen Michaela Wodarczak, Sarah Spengler und Anouk Elena Richter.

Es kandidiert: Michaela Wodarczak. Es folgt die Personalvorstellung sowie eine Befragung.

Florian Janßen (DAS/WAS) eröffnet den Wahlgang. Die Stimmberechtigten geben über OpenSlides ihre Stimme ab.

Wahlergebnis:

KjG Diözesankonferenz Wir führen über dieses Tool die Wahlen durch.				🕒 11:26
Delegation Bundeskonferenz (w)				
Wahlgang				
Kandidaten/innen	Ja	Nein	Enthaltung	
Michaela Wodarczak (Franziska von Aachen)	24	0	2	
Gültige Stimmen	27			

Florian Janßen (DAS/WAS) fragt die Kandidatin, ob sie ihre Wahl annimmt. Michaela bejaht und wird beglückwünscht.

Wahl der Delegierten zur Bundeskonferenz (m)

Florian Janßen (DAS/WAS) erklärt die Pflichten und Rahmenbedingungen für die zur Wahl stehenden Ämter. Auf der Liste stehen Moritz Breuer, Robin Natus, Jerome Giesen, Marvin Hinz und Alexander Hoffknecht.

Es kandidieren: Moritz Breuer, Robin Natus, Marvin Hinz und Alexander Hoffknecht. Es folgt die Personalvorstellung sowie eine Befragung.

Andreas Münstermann (DL) beantragt eine Personaldebatte. Es gibt keine Gegenrede, die Personaldebatte findet statt.

Florian Janßen (DAS/WAS) eröffnet den Wahlgang. Die Stimmberechtigten geben über OpenSlides ihre Stimme ab.

11:23 Uhr, Hinweis zum Protokoll: Der Stimmschlüssel ändert sich. Burtscheid hat neben der weiblichen Stimme nun auch eine männliche Stimme.

Wahlergebnis:

KjG Diözesankonferenz			
Wir führen über dieses Tool die Wahlen durch.			
11:27			
Delegation Bundeskonferenz (m)			
Wahlgang			
Kandidaten/innen	Ja	Nein	Enthaltung
Robin Natus (St. Elisabeth Düren)	10	2	13
Marvin Hinz (St. Helena Rheindahlen)	7	5	16
Moritz Breuer (St. Helena Rheindahlen)	6	5	14
Alexander Hoffknecht (St. Adelgundis Arsbeck)	6	9	10
Gültige Stimmen	29		

→ Damit sind gewählt in folgender Reihenfolge: Robin, Marvin und Moritz. Alex ist leider nicht gewählt.

Florian Janßen (DAS/WAS) fragt die Kandidaten, ob sie ihre Wahl annehmen. Alle bejahen dies und werden beglückwünscht. Er bedankt sich herzlich bei Alexander Hoffknecht für seine Kandidatur.

Andreas Münstermann (DL) findet cool, dass es eine Kampfkandidatur gab und ermutigt dazu, das auch weiterhin in den Wahlen anzustreben. Es ist schön zu sehen, dass so viele Leute Lust haben, den Verband mit nach außen zu vertreten. Die DL überlegt, wie sie möglichst viele Menschen einbinden kann.

Wahl der Delegierten zur Bundeskonferenz (d)

Florian Janßen (DAS/WAS) öffnet die Kandidat*innenliste. Es ist ein freier Platz zu besetzen. Es gibt keine Vorschläge. Somit bleibt der Platz vakant.

Wahl der Kassenprüfer*innen

Florian Janßen (DAS/WAS) erklärt, dass zwei Kassenprüfer*innen nicht-paritätisch gewählt werden können. Er öffnet die Kandidat*innenliste und fragt die Vorgeschlagenen, ob sie kandidieren möchten. Auf der Liste stehen Simone Krebsbach, Lukas Zybarth und Marie-Theres Müller.

Es kandidieren Lukas Zybarth (mittels schriftlicher Erklärung) und Marie-Theres Müller. Es folgt die Personalvorstellung sowie –befragung. Lukas Zybarth wird aufgrund seiner Abwesenheit von Paul Arns vorgestellt.

Bettina Koß (DL) stellt einen GO-Antrag auf offene Wahl en bloque. Es gibt keine Gegenrede, die offene Wahl en bloque wird durchgeführt.

Wahlergebnis: Bei 27 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen sind beide gewählt.

Florian Janßen (DAS/WAS) fragt die Kandidat*innen, ob sie ihre Wahl annehmen. Beide bejahen dies (Lukas Zybarth erneut mittels schriftlicher Erklärung) und werden beglückwünscht.

Jana Kosky (DL/WAS) bedankt sich ganz herzlich bei allen Kandidierenden und besonders bei Florian und Joshua vom WAS, die super spontan digitale Wahlen ermöglicht haben.

Es folgt eine Pause bis 11:55 Uhr.

Top 11: Sonstiges

Anna op de Hipt (Moderation) nimmt die Konferenz wieder auf. Sie erfragt ein Stimmungsbild: Ist es für alle in Ordnung, eine halbe Stunde der Mittagspause zu streichen?

Veronica Rohn (DL) erklärt den Hintergrund: Die Diözesanleitung würde den Zeitraum für die Mittagspause gerne auf 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr legen. Sie schlägt vor: Grüner Haken für die Meinung, dass eine Stunde ausreicht, Rotes X für den Wunsch nach einer längeren Pause.

→ Ergebnis Stimmungsbild: Vorwiegend grün. Die Mittagspause findet demnach wie vorgeschlagen statt.

Marvin Hinz (DAS) gibt eine kurze Präsentation zum Bildungshaus Steckenborn: Das Bildungshaus befindet sich in der Eifel am Rursee im Wald. Er gibt einen Überblick zu den Aufgaben im Haus. Normalerweise trifft man sich zweimal im Jahr zu Arbeitswochenenden. Die nächsten Arbeitswochenenden sind folgende: 10.06.2022 bis 12.06.2022 und 09.09.2022 bis 11.09.2022. Ab Januar 2023 soll auch immer das 3. Januar-Wochenende nach Weihnachten hinzukommen. Wer Lust hat, dabei zu sein, kann sich gerne bei ihm oder bei Andi melden.

Jana Kosky (DL) bestätigt, dass Arbeitswochenenden sehr viel Spaß machen und man viel neues ausprobieren kann. Auf Nachfrage stellt sich heraus, dass es auch bereits im Januar 2022 ein geplantes Arbeitswochenende gibt.

Veronica Rohn (DL) gibt einen allgemeinen Hinweis zum Thema Terminplanung: Es wurde ein Kalender für das kommende Jahr vorbereitet. Dort stehen alle Termine mit drin, die auf D-Ebene und Bundesebene stattfinden. Diese werden an alle Pfarren verschickt.

Top 9: Anträge (Fortsetzung)

A3: Kinder DK

Florian Janßen (DAS/SAS) führt in den Antrag ein: Die Schwerpunktsetzung sollen nicht nur leere Worte sein, Kinder sollen wirklich im Verband mitentscheiden können. Des Weiteren möchte der Sachausschuss, dass die Beschlüsse der Kinder DK wirklich umgesetzt werden sollen. Ihnen ist bewusst, dass es in manchen Pfarren schwierig sein könnte, Kinder auf die DK zu entsenden. Dennoch möchten sie das Projekt gerne durchführen.

Anna op de Hipt (Moderation) gibt der Konferenz die Gelegenheit, inhaltliche Rückfragen zu stellen.

Yannick Holle (DL) findet, der Antrag und das Anliegen passen richtig gut zum Jahresmotto. Er fragt sich was passiert, wenn wir drei Wochen vor der geplanten Veranstaltungen nur wenige Anmeldungen von Kindern aus wenigen Pfarren haben.

Alexandra Bumann (SAS) antwortet für den SAS: Es müssen sich bis vier Wochen vor Beginn der DK mindestens 10 Kinder (egal aus welchen Pfarren) angemeldet haben.

Anna op de Hipt (Moderation) fragt die Konferenz nach Änderungswünschen im Text.

Andreas Münstermann (DL/SAS): Der Antragsstellende ändert den Text wie folgt in Zeile 17: „Sollten sich vier Wochen vor der Veranstaltung nicht mindestens 10 Kinder angemeldet haben, findet sie nicht statt.“

Moritz Breuer (St. Helena Rheindahlen) möchte noch etwas Grundsätzliches zum Antrag sagen. Im Antragscafé wurde unter anderem angemerkt, dass wir keinerlei Erfahrungen mit Kinder DKs haben. Hier wird vorausgesetzt, dass jede einzelne Pfarre Kinder entsendet. Das Konzept beruht sehr auf der Mitarbeit aller Pfarren. Falls keine Kinder von Pfarren delegiert würden, müssten Erwachsene delegiert werden. Ihre Idee wäre, eher ein mehrstufiges Konzept zu machen, bevor man direkt mit der höchsten Stufe einsteigt. Sie würden lieber auf andere Art und Weise die Möglichkeit für Kinder-Mitbestimmung auf D-Ebene bieten.

Anna op de Hipt (Moderation) gibt den Hinweis, dass man sich bereits im Punkt Änderungsanträge befindet, und dass die Moderation gerne dabei bleiben würde.

Florian Janßen (DAS/SAS) antwortet Moritz, dass der SAS sich gestern nochmal zusammengesetzt habe um eben diese Rückmeldung zu besprechen. Sie sind nach wie vor der Meinung, dass das gewählte Konzept im Antrag den Kerngedanken des Antrages am ehesten erfüllt und die Möglichkeiten für Kinder am besten umsetzt. Wenn Rheindahlen etwas ändern möchte, bittet er um Änderungsanträge.

Robin Natus (SAS) macht einen Verfahrensvorschlag: Er plädiert dafür, zum Punkt allgemeine Einschätzung und Rückfragen zurückzugehen. Er hält es für sinnvoller, erst inhaltlich zu diskutieren und danach Änderungen einzureichen.

Anna op de Hipt (Moderation) ruft dementsprechend erneut zu Einschätzungen und Rückfragen auf.

Jonas Hinz (St. Helena Rheindahlen) stellt eine Rückfrage: Im Antragscafé wurde gesagt, das Hauptziel läge darin, die normale DK kinderfreundlicher zu gestalten, sodass es irgendwann nicht mehr zwei unterschiedliche DKs braucht. Gestern wurde noch gesagt, dass das in den Text mitaufgenommen werden sollte, das ist bisher noch nicht der Fall.

Joshua Hinz (DAS) stellt eine Rückfrage: Es soll ja eine außerordentliche DK werden. Kann man diese absagen, wenn man zu wenig Teilnehmende hat? Oder muss man sie automatisch durchführen, wenn man sie bereits einberufen hat?

Andreas Münstermann (DL/SAS) antwortet auf beide Fragen: Wir bewegen uns bei einer außerordentlichen DK innerhalb der Satzung. Ihm wäre es neu, wenn man eine außerordentliche DK nicht mehr absagen könnte. Er sieht keine Probleme darin, da die normale DK ja auf jeden Fall stattfindet. Zur Frage, warum es eine außerordentliche DK und kein Kindergipfel sein soll: Es ist wichtig, von Anfang an eine höhere Stufe der Partizipation zu erreichen. Beschlüsse sollen wirklich bindend sein. Warum die Zielvereinbarung nicht im Antragstext steht: Sie steht in der Begründung.

Anouk Richter (St. Helena Rheindahlen) stellt einen GO-Antrag auf eine Murmelpause für 7 Minuten. Es gibt keine Gegenrede. Die Murmelpause wird durchgeführt.

Bettina Koß (DL) möchte bezüglich des Wortbeitrages von vorhin noch einmal genauer auf die Zielführung eingehen. Es ist gut, ein längerfristiges Ziel mit einer langfristig kinderfreundlichen DK zu haben. Sie möchte aber auch weitere Ziele einbringen: Vielleicht wächst ja aus dem Experiment der Kinder DK ein neues Konzept, dass die Kinder DK auch in der Satzung verankert. Sie fände es schade, wenn das einzige Ziel wäre, die normale DK kinderfreundlicher zu machen, dafür alleine ist die Kinder DK nicht da. Sie ist auch so ein richtig cooles Event.

Anna op de Hipt (Moderation) ruft erneut den Punkt Änderungsanträge auf. Rheindahlen hat mit ÄA1 einen weitreichenden Änderungsantrag gestellt. Auf Rückfrage wird dieser vom Sachausschuss als Antragssteller nicht aufgenommen.

Moritz Breuer (St. Helena Rheindahlen) erklärt den Änderungsantrag ÄA1: Seine Pfarre sieht den Weg zum Ziel nicht in der Schnelligkeit, die der Antrag vorgibt. Sie wollen ein mehrstufiges Konzept. Rebekka Biesenbach hat im Café gesagt, dass es in anderen DVs mehrstufige Verfahren gibt, z.B. mit Kinder-Pfarrleitungen. Sie fänden es außerdem besser, mehrere Evaluationsschritte in das Verfahren einzubinden.

Anna op de Hipt (Moderation) gibt einen Hinweis zum Redefluss im Reißverschluss bzw. Flechtverfahren.

Bettina Koß (DL) findet die Message hinter dem Stufensystem nicht so gut wie die Message hinter dem anderen Antrag. Wenn sie ein Kind wäre, käme das bei ihr komisch an, à la: Kinder brauchen ein Stufensystem, um langsam an Dinge herangeführt zu werden. Für sie ist der Antrag in seiner jetzigen Form weniger ein Hammer, mit dem man irgendwo drauf haut, sondern eher ein großer Zuspruch und ein Vertrauen in Kinder.

Florian Janßen (DAS/SAS) möchte ganz deutlich Bettinas Beitrag unterstreichen und seine Bedenken zum vorliegenden Änderungsantrag äußern. Die vorgeschlagene Stufe 1 im Änderungsantrag ÄA1 wurde in seiner Zeit im DAS schon mal versucht. Pfarren haben sich nicht angesprochen gefühlt aufgrund zu niedriger Verbindlichkeit von Beteiligungswochenenden. Der SAS traut es den Pfarren zu, Kinder auf die DK zu bringen, die eine Veranstaltung mit tatsächlicher Beteiligung ist. Bei der Kinder DK wäre man nicht an einen festgelegten Stimmschlüssel gebunden.

Moritz Breuer (St. Helena Rheindahlen) betont, dass sie grundsätzlich hinter der Idee des Antrags in der ersten Form stehen. Wenn es tatsächlich egal ist, wie der Stimmschlüssel ist, könnte es schwierig werden. Er glaubt nicht, dass es sinnvoll ist, dieses Verfahren zu wählen. Dass sich Kinder ohne irgendeinen Stimmschlüssel oder irgendeine Vorbereitung (zum Beispiel durch vorherige MVs oder Ähnliches) anmelden, findet er nicht realistisch. Bis zum nächsten Jahr jede Pfarre mit bis zu vier Kindern dazu zu bringen, teilzunehmen, wird aus seiner Sicht nicht klappen. Er möchte lieber daran arbeiten, dass MVs kinderfreundlicher gestaltet werden.

Franziska Breuer (St. Helena Rheindahlen) möchte auf die Anmerkung von Bettina antworten. Sie sieht das Stufensystem nicht als falsches Signal an die Kinder, sondern eher als Mittel, um eine vernünftige, kindergerechte, gemeinsame DK hinzubekommen. Florian hatte gesagt, dass ein Beteiligungswochenende schon mal stattgefunden hat, Rheindahlen hat davon nichts mitbekommen. Wenn man das vernünftig machen würde und die Wichtigkeit in den Pfarren bekannt wäre, würde das ihrer Ansicht nach klappen.

Robin Natus (SAS) möchte gerne von Rheindahlen wissen, bei wem sie die Umsetzung dieser Ideen sehen. Der SAS ist nur bis zum nächsten Jahr anlässlich des Jahresthemas eingesetzt. Zweite Frage

wäre ob Rheindahlen davon ausgeht, dass ein Kindergipfel, der überhaupt keine Verbindlichkeit hat, besser besucht wird, als eine Veranstaltung mit tatsächlicher Verbindlichkeit?

Moritz Breuer (St. Helena Rheindahlen) fände es grundsätzlich gut, den SAS ParTei weiterzuführen, da das Thema ein Grundsatzthema ist. Für ihn stellt sich die Frage nach der Vorbereitung so oder so: Gäbe es die Kinder DK dann eh nur einmal wenn der SAS endet? Das Problem ist, dass die Satzung vorschreibt, dass Kinder delegiert werden müssen. Daher müssen die Kinder so oder so zu den MVs gebracht werden, damit sie dort gewählt werden können für die Kinder DK. Jetzt ist schon November, die MVs finden zwar noch statt, aber es könnte sich auch vor dem Corona-Hintergrund als schwierig gestalten. Es wäre viel mehr Basisarbeit im Vorfeld nötig.

Bettina Koß (DL) nimmt noch einmal Bezug zum Wortbeitrag von Franziska: Sie hält die Stufenebene für nicht nötig. Natürlich braucht es eine gute Vorbereitung, sie hält das aber für absolut möglich. Eventuell in Zusammenarbeit mit dem KinA - es gibt bereits sehr kompetente Menschen im Verband und die D-Ebene könnte die Pfarren auf jeden Fall entlasten. Auf die Sorge, dass eine Pfarre keine Kinder schickt, sondern Erwachsene, merkt sie an: Es gab bereits eine Diskussion, was satzungstechnisch möglich ist. Aus ihrer Sicht spricht nichts dagegen, die Veranstaltung noch abzusagen, wenn sich nur ein Kind anmeldet und sonst nur Erwachsene. Sie würde sich freuen, wenn man es einfach mal ausprobieren würde, weil es ihrer Meinung nach sehr cool werden kann.

Andreas Münstermann (DL/SAS) schließt sich dem an. Wir sind als KjG schon ziemlich gut aufgestellt. Satzungsmäßig könnte Partizipation mit aktivem Entscheidungsrecht möglich gemacht werden. Viele Stufen aus dem ÄA1 machen für ihn fast keinen Unterschied. Ob wir eine Kinder DK machen oder einen Kindergipfel: Die Verantwortung bei den Pfarren bleibt die gleiche. Wir wollen zeigen, dass es andere Arten von Beteiligung gibt. Er setzt darauf, dass die Strukturen schon vorhanden sind. Wenn die DK den Effekt hat, dass Kinder danach mehr Bock auf MVS haben, wurde etwas cooles erreicht und das kann auch gerne weiter von der D-Ebene betreut werden. Auch die Kinderstadt könnte als Katalysator wirken.

Jana Kosky (DL/SAS) hat zwei Fragen an Rheindahlen, eine davon aufgenommen von Robin. Stufe 1 wäre ja ein nicht-bindendes Angebot: Glaubt ihr wirklich, dass das mehr Kinder gewinnt in den Pfarren? Wenn ja, wie wollt ihr das Konzept umsetzen? Wenn man bei Stufe 1 bereits keine Kinder ansprechen kann, kommt man ja auch keine weitere Stufe nach oben.

Moritz Breuer (St. Helena Rheindahlen) antwortet direkt darauf: Wenn man eine Delegation stellen muss, hat man den Druck, das auch zu tun. Dadurch entsteht Druck bei den Pfarren. Er glaubt, dass es für Pfarren viel einfacher ist, Kinder auf der Basis anzusprechen, bevor es weiter nach oben geht. Vielleicht wäre es sinnvoll, ein Konzept für die MV vor Ort zu entwickeln. Wenn man keine Gruppenstunde hat oder keine Kinder in der Pfarre, dann ist es schwierig bis unmöglich, an der Kinder DK teilzunehmen.

Jerome Giesen (DAS) stellt einen GO-Antrag auf Schließung der Redeliste. Es gibt keine Gegenrede und die Redeliste wird geschlossen. Es stehen noch zwei Menschen auf der Liste.

Miriam Baumeister (Referentin) merkt an, dass sie schon länger für das Thema Mitbestimmung zuständig sei. Die letzte angedachte Kinder-Konferenz ist lange her und hat wegen mangelnder Anmeldungen nicht stattgefunden. Es war damals schade, dass es kein Jahresthema gab so wie jetzt. Es gab auch schon Kinderwochenenden, die gut besucht waren. Sie findet eine Kinder DK sehr toll, da man den Kindern echte Mitbestimmung bietet. Sie sieht auch klar die Verantwortung der Pfarren, der KinA unterstützt dabei gerne bei Bedarf. Sie hält das Stufenmodell auch für zu groß gedacht. Im Rahmen von einem Jahresmotto hält sie die Kinder DK für sehr realistisch.

Rebecca Swaton (SAS): Der SAS wurde mit dem Ziel eingerichtet, Ideen zu entwickeln, um echte Partizipation und Teilhabe im Verband zu leben. Nach außen hin kommunizieren wir das immer. Jetzt findet sie es schade, dass es so eine große Diskussion gibt. Es gibt Pfarren, die das vor Ort schon sehr gut schaffen. Sie fände es schade, wenn man eine Kinder-Veranstaltung ohne Beschlussfähigkeit durchführen würde.

Anna op de Hipt (Moderation) ruft zur Abstimmung über den ÄA 1 (Teil 1) auf.

→ Ergebnis der Abstimmung: Bei 7 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen ist der Änderungsantrag ÄA1 abgelehnt. Es folgt eine kurze Pause von 7 Minuten.

Lars Brüsseler (Franziska von Aachen) teilt mit, dass sie einen Änderungsantrag ÄA2 stellen. In der Pause haben sie sich nochmal beraten. Es geht ihnen darum, die Kinder DK grundsätzlich zu unterstützen, aber auch das Ziel zu verankern, die normale DK so kinderfreundlich zu machen, dass keine separate Kinder DK mehr nötig ist.

Sie ergänzen daher den Antrag ab der letzten Zeile um folgenden Passus: „Die Kinder-DK soll als Anstoß dienen, um die reguläre turnusmäßige DK kindgerechter zu gestalten. Ziel ist es, dass die DK in spätestens 5 Jahren so konzipiert ist, dass eine separate Kinder-DK nicht mehr erforderlich ist. Außerdem soll sie als Beispiel für die Orts-/Pfarrebene dienen, wie diese bspw. ihre MGVs kindgerecht gestalten können. Für die erste ordentliche kindgerechte Diözesankonferenz werden zusätzliche Stimmen für Kinder zur Verfügung gestellt. Die Anzahl dieser Kinder-Stimmen beträgt 50 % der Erwachsenen-Stimmen, mindestens jedoch eine Stimme je Pfarre.“

Yannick Holle (DL) weist darauf hin, dass die Stimmen auf einer DK in der Satzung geregelt sind, das lässt sich nicht einfach per Antrag ändern. Sollte dies gewünscht sein, würde er empfehlen, einen Arbeitsauftrag an den Satzungsausschuss zu formulieren.

Anouk Richter (St. Helena Rheindahlen) fände es schön, wenn es mehr gäbe als eine DK zur Unterstützung der Pfarren hin zu einer besseren Mitbestimmung. Sie denkt beispielsweise an eine Handreichung oder Ähnliches.

Hinweis zum Protokoll aus dem Zoom-Chat: Es gibt in der D-Stelle bereits eine Arbeitshilfe für Mitgliederversammlungen mit Kinderbeteiligung.

Veronica Rohn (DL) Findet die Idee des ÄA2 grundsätzlich gut. Die 5 Jahre kommen ihr allerdings etwas willkürlich vor und sie findet den Zeitraum im Kontext des sich schnell erneuernden Jugendverbandes eher schwierig. Sie plädiert dafür, einen kürzeren Zeitraum anzusetzen und eher eine Reflexionsebene mit reinzubringen.

Lars Brüsseler (Franziska von Aachen) antwortet Yannick, dass ihm nicht bewusst, dass diese Formulierung satzungsmäßig nicht geht. Er lässt daher den letzten Satz des ÄA2 streichen. Er findet auch den Vorschlag von Ronni zu den zwei Jahren Überprüfungsturnus gut.

Veronica Rohn (DL) fände es gut, wenn man zwei Jahre reinschreibt und dann das Ziel ändert. Zum Thema Satzung schlägt sie vor, dass der Satzungsausschuss die Fragestellung mitnimmt um ggf. bei der nächsten DK einen Satzungsänderungsantrag zu stellen.

Andreas Münstermann (DL/SAS) möchte gerne noch einmal inhaltlich darauf schauen. Ob 2 oder 5 Jahre, ist ihm egal. Den letzten Satz des ÄA2 hält er für nicht sehr förderlich. Es ist auch total okay, dass junge Erwachsene in der Pfarrleitung sind und sich auf D-Ebene vertreten.

Veronica Rohn (DL) fragt, ob die Änderungsantragsstellenden die 5-Jahre-Regel abändern würden.

Michaela Wodarczak (Franziska von Aachen) bejaht diese Frage, sie gehen da gerne mit. Ihnen ist nur wichtig, dass es ein konkretes Ziel gibt, auf das hingearbeitet wird. Sie wollen nicht mehr runddümpeln.

Veronica Rohn (DL) schlägt folgende Formulierung vor: „...dass es eine Reflexion nach zwei Jahren gibt.“

Andreas Münstermann (DL/SAS) tut sich schwer mit dem Zeitraum, da nicht ersichtlich ist, wer sich darum kümmern soll. Der SAS ist erstmal nur noch ein Jahr lang eingesetzt. Er schlägt vor, dass die Reflexion der Kinder DK auf der normalen DK 2022 diskutiert wird und vorher vom SAS vorbereitet wurde. Konkreter Änderungsantrag ÄA3 zum ÄA2: Alles streichen hinter dem ersten Satz, dann einsetzen: „Die außerordentliche Kinder-DK soll auf der ordentlichen DK 2022 reflektiert werden. Der Sachausschuss Partizipation und Teilhabe bereitet hierfür eine passende Reflexion vor.“

Lars Brüsseler (Franziska von Aachen) stellt einen GO-Antrag auf 7 Minuten Murmelpause. Es gibt keine Gegenrede, die Murmelpause findet statt.

Lars Brüsseler (Franziska von Aachen) gibt bekannt, dass die ÄA-Stellenden den Änderungsantrag ÄA3 von Andi zu ihrem Änderungsantrag ÄA2 nicht aufnehmen, und gerne darüber abstimmen lassen wollen.

Andreas Münstermann (DL/SAS): Er plädiert noch einmal nachdrücklich dafür, seinen Änderungsantrag ÄA3 anzunehmen: Wir haben das auch nochmal diskutiert im SAS. Warum wir das tun: Wir sind ergebnisoffen. Der Vorschlag von Lars kann ein guter Vorschlag sein, aber wir wollen mit den Erfahrungen von der Kinder DK auf der ordentlichen DK darüber reflektieren und dann genau entscheiden, wie wir weiter damit umgehen, damit wir keinen luftleeren Raum haben, in dem nicht klar ist, welche Forderungen wir haben und wer diese erfüllt und wie das funktionieren soll und da nicht das Ende des Prozesses vor den Anfang gestellt zu haben. Die Reflexion ist dann vorbereitet auf Basis der stattgefundenen Kinder DK.

Michaela Wodarczak (Franziska von Aachen) sieht die Sorge von Andi mit dem luftleeren Raum nicht, da die DK ja vom DAS vorbereitet wird und dieser sich zeitnah darum kümmern müsste, die DK kindgerecht zu machen.

Jerome Giesen (DAS) stellt die Frage: Wenn wir kein Ziel festsetzen, wofür machen wir das dann? Wenn im Nachgang kein Interesse besteht, es weiterzuführen, dann hat das ganze Projekt gar kein Ziel und wir müssen es nicht beschließen.

Mirijam Baumeister (Referentin) ist der Meinung, dass dieses Thema weder in einem noch in fünf Jahren abgehakt ist. Dass eine Kinder DK reflektiert werden muss, ist klar. Generell sollte sich die KJG immer die Frage stellen, wie und wo man Kinder so gut wie möglich beteiligen kann. Es macht Sinn, klein anzufangen und in kleinen Schritten voranzugehen.

Andreas Münstermann (DL/SAS) kann die Einschätzung von Jerome nicht teilen, er sieht die Zielvorstellung sehr klar im Antrag festgeschrieben. Er hält es für sinnvoll, die Kinder DK als ersten Schritt zu gehen und danach zu schauen, was daraus entsteht. Zum Beispiel folgende Fragen: Wollen wir die Satzung ändern? Soll der Ausschuss danach weiterarbeiten? Wir schaffen mit dem Antrag eine direkte Möglichkeit für Partizipation und können danach gemeinsam gut gucken, wie man weiterplanen kann. Er denkt, dass man auch kleine Schritte braucht. Er hält den vorliegenden Änderungsantrag für nicht weitgehend genug.

Franziska Breuer (St. Helena Rheindahlen) entgegnet Mirijam und Andi: Ihr habt gesagt, dass ihr den Zeitraum für das Ziel zu knapp findet, das kann sie verstehen. Rheindahlen sieht es auch als

Herausforderung, innerhalb von zwei Jahren eine kindgerechte DK zu verwirklichen. Sie versteht nicht, warum dann ihr Änderungsantrag ÄA1 mit den Stufen vorhin abgelehnt wurde.

Veronica Rohn (DL) stellt klar, dass es ihr nicht darum geht, dass der Prozess nach zwei Jahren beendet sein soll, sondern dass nach zwei Jahren reflektiert wird. Anhand dieser Reflexion soll dann für die nächsten zwei Jahre entschieden werden. Ihr Anliegen war und ist es, direkt eine partizipative Möglichkeit zu schaffen. Sie möchte sich gerne auf eine regelmäßige Reflexion festlegen.

Robin Natus (SAS) glaubt nicht, dass das vom Änderungsantrag vorgeschlagene Ziel in 2 Jahren erreicht werden kann. Er will nicht, dass die Konferenz einen Auftrag gibt, der nicht zu erfüllen ist.

Franziska Breuer (St. Helena Rheindahlen) entgegnet, dass Ronni gesagt habe, dass das Konzept nicht tiefgreifend genug sei. Dann hätte man ihrer Meinung nach ein besseres Konzept aufschreiben sollen.

Lars Brüsseler (Franziska von Aachen) bittet Ronni um einen Formulierungsvorschlag, sie kommt der Bitte nach. Der überarbeitete und weitreichendere Änderungsantrag ÄA2 von **Lars Brüsseler (Franziska von Aachen)** lautet nun demnach wie folgt:

„Die Kinder-DK soll als Anstoß dienen, um die reguläre, turnusmäßige DK kindgerechter zu gestalten. Ziel ist es, die DK langfristig kindgerecht zu gestalten. Hierzu soll auf der DK alle zwei Jahre eine Evaluation stattfinden. Hier soll das weitere Vorgehen zur Umsetzung dieses Ziels diskutiert und beschlossen werden. Beginn der Evaluationsphase ist die DK 2022. Verantwortlich für die Umsetzung des Plans ist der DAS.“

Jonas Hinz (St. Helena Rheindahlen) stellt einen GO-Antrag auf Schließen der Redeliste. Es gibt eine formale Gegenrede von Andreas Münstermann (DL/SAS). Es folgt eine Abstimmung über den GO-Antrag: Bei 15 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ist der GO-Antrag von Jonas angenommen und die Redeliste wird geschlossen.

Jerome Giesen (DAS): Da gesagt wurde, dass wir das Ziel definitiv in zwei Jahren nicht erreichen, wäre es für ihn allerhöchstens eine Option, die Zeitspanne hochzusetzen aber seines Erachtens wird das Ziel auch nicht bis September erreicht, Kinder zu mobilisieren in einer Corona Krise sich aktiv an einem Mitbestimmungsprozess zu beteiligen. Und er sieht nicht, dass dieses Konzept, wie es dasteht, so funktioniert. Hier in der Runde sitzen mehrere Pfarren, die keine Kinder haben und darüber würde er gerne auch nochmal sprechen, wenn es um den Gesamtantrag geht.

Die Moderation lässt daraufhin über den Änderungsantrag ÄA2 von **Lars Brüsseler (Franziska von Aachen)** in folgendem Wortlaut abstimmen: „Die Kinder-DK soll als Anstoß dienen, um die reguläre, turnusmäßige DK kindgerechter zu gestalten. Ziel ist es, die DK langfristig kindgerecht zu gestalten. Hierzu soll auf der DK alle zwei Jahre eine Evaluation stattfinden. Hier soll das weitere Vorgehen zur Umsetzung dieses Ziels diskutiert und beschlossen werden. Beginn der Evaluationsphase ist die DK 2022. Verantwortlich für die Umsetzung des Plans ist der DAS.“

→ Bei 14 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ist der Änderungsantrag ÄA 2 angenommen.

Bettina Koß (DL) kann sehr gut nachvollziehen, dass das Vorgehen gerade intransparent war. Sie erklärt noch einmal, wie es zu dem jetzigen Ergebnis kam.

Jerome Giesen (DAS) wünscht sich von der Konferenz ein Stimmungsbild. In seiner Pfarre gibt es wenige Teilnehmende im Altersfenster „Kinder“. Er weiß von Pfarren, die ein ähnliches Problem haben. Er möchte gerne per Stimmungsbild abfragen, wie realistisch die anwesenden Pfarren den jetzt vorliegenden Antrag sehen würden. Grüne Karten stehen für: Wir finden den Antrag so gut.

Rote Karten: Wir finden den Antrag nicht gut, weil wir keine Kinder haben. Kaffeetasche steht für: Egal.

→ *Ergebnis des Stimmungsbildes: 10 Grüne Karten, 10 Rote Karten, 1 Kaffeetasche.*

Robin Natus (SAS) möchte gerne im Namen der Antragsstellenden noch eine Änderung vornehmen. Es stehen mittlerweile zwei Daten mit im Antrag, über die die Konferenz sehr gerne abstimmen soll. Er würde auch hier gerne um ein Stimmungsbild bitten. Grüne Karten zeigen eine Präferenz für den Zeitraum vom 16.09.2022 bis 18.09.2022, Rote Karten eine Präferenz für den Zeitraum vom 23.09.2022 bis zum 25.09.2022. Die Kaffeetasche steht für keine Präferenz.

→ *Ergebnis des Stimmungsbildes: 5 Grüne Karten, 1 Rote Karte, 14 Kaffeetaschen. Daraufhin ändern die Antragsstellenden das Datum auf den präferierten Zeitraum vom 16.09.2022 bis 18.09.2022.*

Jerome Giesen (DAS) sieht es nach wie vor nicht, dass wir bis September genügend Kinder mobilisiert bekommen, die an dieser DK teilnehmen. Es ist egal an welchem WE das stattfinden soll.

Michaela Wodarczak (Franziska von Aachen) teilt diese Sorge nicht. Gerade die Kinderstadt kann immens gut als Werbeveranstaltung für die Kinder DK genutzt werden.

Andreas Münstermann (DL/SAS) sieht in Jeromes Wortbeitrag ein Stellvertreterproblem: Wenn wir es als Kinder- und Jugendverband nach den Osterferien, den Sommerferien, MachMal und Kinderstadt nicht schaffen, Kinder anzuwerben, dann haben wir ein sehr viel größeres Problem als eine nichtbesetzte Kinder DK. Die D-Stelle priorisiert momentan sehr hoch, alles wieder nach Corona ans Laufen kriegen.

Mirjam Baumeister (Referentin) weist darauf hin, dass man momentan eh nicht abschätzen kann, wie sich alles entwickelt. Sie plädiert für: Anbieten und gucken, was passiert.

***Florian Janßen (DAS/SAS)** stellt einen GO-Antrag auf Schließung der Redeliste zur inhaltlichen Diskussion des Gesamtantrages. Es gibt keine Gegenrede und die Liste wird geschlossen.*

Moritz Breuer (St. Helena Rheindahlen) merkt an, dass das Stimmungsbild eben fast ausschließlich von Mitgliedern von D-Ebene kam. Er findet es komisch, dass Vertreter*innen der DL darüber urteilen, ob Leute vor Ort in den Pfarren Kinder mobilisiert bekommen oder nicht. Wenn sogar Leute wie Jerome aus einer großen Pfarre Bedenken haben, dann ist das legitim. Grundsätzlich unterstützt er das Ziel des Antrags, findet aber, dass gerade in Zeiten von Corona der Fokus erstmal auf der Arbeit vor Ort liegen sollte. Man merke auch an Aktionen wie dem PfiLa, dass die Werbung vor Ort schwierig sei.

Er wünscht sich ein erneutes Stimmungsbild mit folgender Frage: Wer von den Pfarren schafft es, die Kinder DK so zu bestücken, wie es auch auf einer normalen DK verlangt wird?

→ *Ergebnis des Stimmungsbildes: 4 Grüne Karten, 7 Rote Karten und 2 Kaffeetaschen.*

Franziska Breuer (St. Helena Rheindahlen) stellt einen neuen Änderungsantrag ÄA3. Sie wollen das endgültige Ziel verstärkt verankern mit ihrem ÄA3. Trotzdem stehen sie dem Gesamtantrag skeptisch gegenüber. Folgende Formulierung soll am Ende des Antragstextes eingefügt werden: „Sobald die ordentliche DK kindergerecht stattfinden kann, wird die außerordentliche Kinder-DK ersatzlos gestrichen.“

Robin Natus (SAS) nimmt den ÄA3 im Namen der Antragsstellenden auf.

Es folgt die Abstimmung über den nun vorliegenden Gesamtantrag.

Beschlusstext:

Am 16.-18.09.2022 findet eine außerordentliche Diözesankonferenz (ao DK) in Rolleferberg statt. Diese soll als Kinder-DK gestaltet werden. Das Ziel ist, dass Kinder für ihre Pfarren als Delegierte teilnehmen. Sie dürfen für den Diözesanverband bindende Entscheidungen treffen.

Inhaltlich bereitet der Sachausschuss Partizipation und Teilhabe die Kinder-DK vor. Die weitere Vorbereitung und Durchführung sollen in Zusammenarbeit mit dem DAS erfolgen.

Sollten sich vier Wochen vor der Veranstaltung nicht mindestens 10 Kinder angemeldet haben, findet sie nicht statt.

Die Kinder-DK soll als Anstoß dienen, um die reguläre turnusmäßige DK kindgerechter zu gestalten. Ziel ist es, die DK langfristig so zu konzipieren, dass eine Kinder-DK hinfällig wird. Hierzu soll auf der ordentlichen DK alle zwei Jahre eine Evaluation stattfinden. Hier soll das weitere Vorgehen zur Umsetzung dieses Ziels diskutiert und beschlossen werden. Beginn der Evaluationsphase ist die DK 2022. Verantwortlich für die Umsetzung des Plans ist der DAS.

Sobald die ordentliche DK kindgerecht stattfinden kann, wird die ao Kinder-DK ersatzlos gestrichen.

Begründung:

Wir wollen mit der Kinder-DK einen weiteren Schritt in Richtung Partizipation und Teilhabe aller Mitglieder unseres Verbandes, auch der Jüngeren gehen.

Der Sachausschuss hat bereits mit der Entwicklung eines Konzepts begonnen. Erste Rahmenbedingungen stehen fest:

- Die Veranstaltung soll den Titel „Stimmgewaltig – meine Stimme für ... die KJG“ tragen.
- Die Veranstaltung beginnt am Freitag. Anreise für die Teilnehmenden ist ab 17 Uhr. Am Freitag soll keine inhaltliche Arbeit erfolgen. Hier soll nur Kennenlernprogramm und Spaßprogramm sein.
- Während der Konferenz werden alle Themen behandelt, die zu einer „normalen“ DK dazugehören. Die Themen werden vorher kindgerecht/jugendgerecht vorbereitet.
- Es sollen regelmäßig Pausen stattfinden. Dort soll es Spaßprogramm geben. Die Teilnehmenden sollen aber auch Freizeit haben.
- Ende soll Sonntag gegen 15 Uhr sein.
- Ort der Veranstaltung soll Rolleferberg sein.
- Vor der Veranstaltung sollen Themen abgefragt werden, die Kinder/Jugendliche besonders interessieren. Dafür sollen an alle Pfarren Postkarten zum Ankreuzen und Ausfüllen geschickt werden. Diese können dann auf Fahrten oder in Gruppenstunden ausgefüllt werden. Wir unterstützen gerne, wenn es Fragen gibt. Wir wollen so die Themen für die Teilnehmenden interessanter gestalten. Zum Beispiel können so Anträge zu den Themen vorbereitet werden. Diese können auf der Konferenz noch geändert werden. Außerdem können bei der Konferenz eigene Anträge gestellt werden. Wir wollen die Inhalte so gestalten, dass sie spannend sind. Sie sollen auch wichtig für die Teilnehmenden sein.
- Für alle soll die Veranstaltung kostenlos sein

- Die Aufsichtspflicht übernehmen Gruppenleitungen/Pfarrleitungen aus den Pfarren. Für Teilnehmende ohne Gruppenleitung/Pfarrleitung übernimmt der Sachausschuss die Aufsichtspflicht.
- Die Veranstaltung wird eine ao DK mit allem, was dazugehört.

Wir wollen die Kinder-DK als ao DK durchführen. So sind alle Entscheidungen bindend. Daher können wir Pfarren aber nicht vorschreiben, wen sie schicken. Wir würden uns aber wünschen, dass möglichst viele Stimmberechtigte unter 16 sind. Pfarren, die sich unsicher sind oder die Hilfe möchten, unterstützen wir gerne.

Nach der Kinder-DK soll eine Auswertung und Bewertung stattfinden. Bei erfolgreicher Durchführung streben wir eine regelmäßige Durchführung an.

#leichtereSprache

→ Bei 13 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen ist der Antrag 3 „Kinder DK“ angenommen.

*Yannick Holle (DL) stellt einen GO-Antrag auf Vertagung der beiden ausstehenden Initiativ-Anträge in den DAS. Es soll zudem für alle DK-Delegierten die Möglichkeit geschaffen werden, sich zur Beratung dazu zu schalten, das Stimmrecht hätte dann aber nur der DAS. Es gibt eine Gegenrede gegen beide GO-Anträge von **Franziska Breuer (St. Helena Rheindahlen)**.*

→ Abstimmung über GO-Antrag 1 auf Vertagung des Antrages „IA3 Frischer Wind für den Stiftungsseuro!“: Bei 17 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen ist der Antrag IA3 in den DAS vertagt.

→ Abstimmung über GO-Antrag 2 auf Vertagung des Antrages „IA4 Impfen gegen das Corona-Virus. Jetzt!“: Bei 15 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen ist der Antrag IA4 in den DAS vertagt.

Top 3: Berichte (Weitere Berichte)

7. Bericht Eine-Welt-Arbeitskreis (EWAK)

Mirijam Baumeister (Referentin/EWAK) leitet in den Bericht ein und stellt aktuelle Neuigkeiten und Wissenswertes vor. **Johannes Schick (Gast)** stellt sich als neuer Freiwilliger für Kolumbien vor.

Hannah Kriescher (Einzelmittglied Diözesanverband) präsentiert die Handreichung für den kritischen Konsum: <https://www.kjg-aachen.de/kritischerkonsum/>

Mirijam Baumeister (Referentin/EWAK) ergänzt, dass noch eine Weihnachtskartenaktion nach Kolumbien ansteht. Wenn sich jemand beteiligen möchte, kann er*sie sich gerne melden.

Veronica Rohn (DL) bedankt sich für das tolle Engagement und für die zeitliche Flexibilität.

Top 10: Werbung

Information aus der Diözesanstelle: Es wird ein großes Paket für alle Pfarren geben.

Anouk Richter (St. Helena Rheindahlen) wirbt noch einmal für die Kappen aus Rheindahlen, die alle gerne bestellen können.

Marie Lavall (Protokoll) macht Werbung für die FIMCAP, den internationalen Dachverband der KjG. Im kommenden Jahr steht das World Camp in Botswana an, außerdem gibt es diverse coole Aktivitäten auf europäischer Ebene. Für mehr Informationen empfiehlt sie die Homepage und Social Media Kanäle: www.fimcap.org.

Top 11: Sonstiges

Die Moderation bedankt sich ganz herzlich für die tolle Konferenz und übergibt wieder an die Diözesanleitung.

Bettina Koß (DL) bedankt sich ganz herzlich bei der Moderation und dem Protokoll sowie besonders bei allen Delegierten für das tolle Engagement und die super Beteiligung auch im digitalen Raum.

Reflexion

*Hinweis zum Protokoll: Es wird eine online-Reflexion bei Mentimeter durchgeführt.
Anschließend erfolgt eine freie Reflexion:*

Andreas Münstermann (DL): Auch wenn die Gemüter noch erhitzt sind nach der Antragsdebatte möchte er darauf hinweisen, dass wir in der KjG oft hart in der Sache sind, aber nicht persönlich werden. Das ist etwas Gutes und es tut ihm sehr Leid, dass dies durch das digitale Format nicht mehr mit Spaß und guten Gesprächen aufgehoben werden kann. Es war eine hohe Disziplin und ein sehr guter Umgangston in der Konferenz, alle waren sehr flexibel in der Zeitplanung. Alle hatten Interesse daran, die KjG aktiv mitzugestalten, das fand er sehr gut.

Veronica Rohn (DL) schließt sich dem an, sie fand es ebenfalls sehr wertschätzend. Falls sich jemand noch im Nachgang mit Feedback melden möchte, geht das auf jeden Fall und ist sehr willkommen. Die DL versucht jedes Jahr, die DK so niederschwellig wie möglich zu machen. Sie sagt noch einmal ein abschließendes Danke an alle.

Christian Diekmann (DL) gibt einen abschließenden Segen für die Konferenz.

***Andreas Münstermann (DL)** beschließt die Diözesankonferenz am Sonntag, den 21.11.2021 um 16:03 Uhr.*

Teilnehmer*innen der Diözesankonferenz 2021:

Paul Arns, Jennifer Bartscht, Mirijam Baumeister, Corinna Bayerl, Frederike Becker, Jakob Beckers, David Boveleth, Franziska Breuer, Julius Breuer, Moritz Breuer, Lars Brüsseler, Alexandra Bumann, Julia Coenen, Eric Commerscheidt, Christian Diekmann, Simon Dittrich, Luis Eßer, Jerome Giesen, Jonathan Heinen, Jonas Hinz, Joshua Hinz, Marvin Hinz, Simon Hinz, Alexander Hoffknecht, Yannick Holle, Florian Janßen, Sebastian Koch, Bettina Koß, Jana Kosky, Leo Kottmann, Simone Krebsbach, Hannah Kriescher, Lukas Kuban, Anna Kühnel, Susanne Küppers, Johanna Lauffs, Samira Lüpkes, Christian Leuchgens, Guido Mensger, Marie-Theres Müller, Andreas Münstermann, Robin Natus, Alexander Pesler, Benedict Peters, Anouk Richter, Veronica Rohn, Hendrik Rumens, Emilie Scharra,

Felix Scharra, Johannes Schick, Norbert Schmitz, Adam Schneider, Sarah Spengler, Sophie Strecker, Rebecca Swaton, Hannah Swoboda, Len Underbrink, Laurenz Van Beek, Tim Wallraff, Leon Wergen, Miriam Westerfeld, Aaron Westerfeld, Eric Winde, Michaela Wodarczak, Lukas Zybarth

Moderation: Jens Böse, Daniel Goldfuß und Anna op de Hipt
Protokoll: Marie Lavall

Für die Diözesanleitung:

Bethina Köß



Eupener Str. 136b
52066 Aachen

Tel.: 0241 – 16 99 4-0
Fax: 0241 – 16 99 4-29

E-Mail: d-stelle@kjg-aachen.de
www.kjg-aachen.de